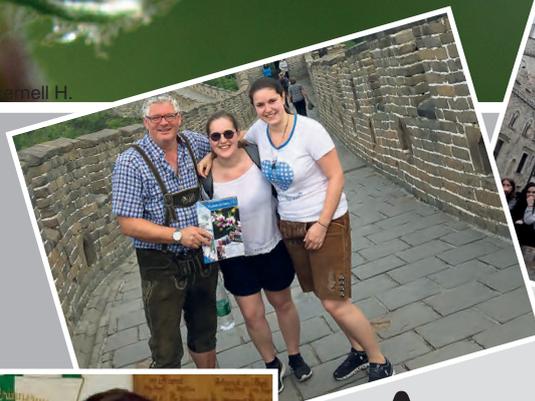


FLIESS AKTUELL



Foto: Michael H.



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2 - 3
Dr. Walter Stefan	Seite	4
Fenster nach Meano	Seite	9
Kindergarten	Seite	12 - 13
Sportanlage Kalvari	Seite	18 - 19
Naturpark	Seite	20 - 21
Chronik	Seite	26 - 27

Aus der Sicht des Bürgermeisters!

Liebe Leserinnen und Leser von Fließ aktuell!

So schön der Winter auch war, es war für die Gemeinde ein teurer Winter. Ich kann mich kaum an so viel Schnee erinnern. Die Schneeräumung und die Folgeschäden verursachten hohe Kosten für die Instandhaltung und Reparatur von Straßen und Gebäuden. Durch den hohen Kiesverbrauch waren auch die Grundbesitzer im Frühjahr sehr belastet. Ich bedanke mich für ihr Verständnis.

Die vielen Bauvorhaben und Sanierungsmaßnahmen durch den strengen Winter sind der Grund für die Aufstockung unserer Bauhofmannschaft. Ebenfalls mussten die Geräte und Fahrzeuge für den Bauhof ergänzt werden. Im ersten Halbjahr beschäftigten wir uns mit den Aufräumungsarbeiten (Rutschhänge, Straßen, Almen,...) und mit der Fortführung der Straßenausbauten zum Schwimmbad, nach Niedergallmigg und der Kehre in Hochgallmigg. Nachdem wir bereits bis zum Jahr 2022 verbindliche Zusagen für den Ausbau unseres Glasfasernetzes haben, arbeiten wir derzeit an der Fertigstellung der Leitungen nach Spils, anschließend erledigen wir die fehlenden Anschlüsse in der Urgener Siedlung und ab Herbst werden die Ortsteile Fassern und Brosgen mit Glasfaser ausgestattet. Mit dem Um- und Zubau der FF- Halle Piller bzw. dem Fraktionsgebäude Piller haben wir im Juni begonnen. Bis Jahresende möchten wir die Rohbauarbeiten abschließen. Die Fertigstellung ist für Herbst 2019 geplant. Die Gesamtkosten von ca. 1,2 Millionen Euro werden vom Land Tirol (ca. 50%) und der Gemeinde sowie von den betroffenen Vereinen aufgebracht.

Sportanlagen am Kalvari

Am 18. Mai wurde der Sieger des Architektenwettbewerbes für den Ausbau der Sportanlagen am Kalvari gekürt. Gewonnen hat der aus Fließ stammende und in Wien lebende Arch. DI Andreas Marth.

Zum Wettbewerb geladen waren alle in Fließ lebenden und in Fließ geborenen Architektinnen und Architekten. Zusätzlich wurden noch 4 Büros bzw. Landschaftsarchitekten vom Land Tirol und der Architektenkammer für den Wettbewerb nominiert. Die Jury bestand aus 12 Mitgliedern, 4 Fachjuroren (Dorferneuerung, Raumordnung, Architektenkammer, Landschaftsplaner) und 8 Sachjuroren (Gemeindevorstand, je ein Vertreter vom Fußballklub, Tennisklub, Schule). Nach mehreren Sichtungsdurchgängen wurde das Siegerprojekt ausgewählt. Es wurden sehr gute Projekte mit verschiedenen Lösungsansätzen eingereicht. Nach der Protokollierung wurde es dann nochmals spannend. Von wem stammt welches Projekt? Die anonymen Begleitschreiben wurden geöffnet, anstelle der Projektnummern traten die tatsächlichen Projektanten. Wer Interesse hat, kann im Sitzungssaal der Gemeinde das Siegerprojekt besichtigen. Die budgetierten Kosten von ca. 3,0 Millionen Euro werden zu ca. 50 % aus dem Sportplatzverkauf in der Fließerau, durch Landesförderungen, durch die Beiträge der Vereine und durch die Gemeinde Fließ getragen.

Dorferneuerungspreis

Am 20. und 21. September wird im Schul- und Kulturzentrum der europäische Dorferneuerungspreis 2018 verliehen. Als Sieger dieses Preises im Jahre 2016 (in Ungarn) dürfen wir diese Ver-

anstaltung mit dem Land Tirol ausrichten. Heuer haben sich 23 Regionen aus Europa um diesen Preis beworben. Wir erwarten ca. 1000 Besucher aus den teilnehmenden Ländern. Das Fest beginnt am Donnerstag und endet am Samstag. Mit Hilfe unserer Vereine wird es uns gelingen, dass Fließ den Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird. Den größten Teil der Kosten übernehmen das Land Tirol und die Europäische Union. Danke auch dem TVB Tirol West für die großzügige Unterstützung.

Im Sommer werden wir die Dorfstraße Via Claudia von Mühlbach bis zum Schul- und Kulturzentrum neu gestalten. Die Straße wird einen niveaugleichen Gehsteig erhalten. Blumeninseln und kleine Pflasterungen werden zu einer Verbesserung des Dorfbildes beitragen. Auch diese Maßnahme wird vom Land Tirol und der EU großzügig unterstützt. Die Details mit den Anrainern werden vor Ort besprochen. Die Fahrbahn wird mit einer Feinasphaltschicht (3 cm) überzogen. Diese Arbeiten wurden bereits ausgeschrieben und an den Billigstbieter (Fa. Fröschl, Pflasterei Bock) vergeben. Nachdem wir die Kostenbeteiligung von Tiwag, Tigas und Post (Grabungsarbeiten) für die Asphaltanierungen im Bereich Dorf klären konnten, werden folgende Abschnitte im Sommer mit einer Feinasphaltdecke von 3 cm überzogen:

Straße von der Barbaragasse (Dr. Stefan) bis zur Via Claudia
Straße vom GH Traube bis oberhalb der Wohnanlage der GHS (Schlosskurve)

Straße nach Spils von der Trafostation in Muttern bis zum Haus Sorger

Straße von der Via Claudia bis Haus Gabl (Judengasse)

Straße von der Via Claudia bis zum Haus Knabl Winfried

Straße von der Via Claudia (Dangl Alois) bis File Gerhard

Diese Arbeiten werden von der Fa. Swietelsky ausgeführt.

Wenn jemand auch private Asphaltierungsarbeiten in diesem Zuge machen möchte, können wir die Kontaktadresse in der Infostelle der Gemeinde zur Verfügung stellen.

Neuer Spielplatz im GZ

Der neue Spielplatz im Gemeindezentrum konnte fertig gestellt werden. Auch dieser Spielplatz ist öffentlich zugänglich.

AG Gemeindealmen

Am 16. Mai fand die Vollversammlung der Agrargemeinschaft Gemeindealmen Fließ statt. Besonders erfreulich war, dass sehr viele an dieser Sitzung Interesse zeigten. Als Obmann konnte ich über den Abschluss der Arbeiten für den Neubau der Stierberghütte berichten. Die Gemeinde Fließ leistete hierzu einen Beitrag von mehr als 300.000 Euro. Herzlichen Dank für diese Unterstützung an die Gemeinde Fließ. Nur mit Zuschüssen der Gemeinde (ca. 100.000 Euro) und der AMA (ca. 31.000 Euro) kann der Almbetrieb finanziell gesichert werden. Der Alpmeister (Jäger Reinhold) berichtete über die Qualitätssicherung (Hygiene, Untersuchungen,...) auf unseren Sennalmen. Er konnte auch über die sehr erfolgreiche Teilnahme bei der Almkäseolympiade in Galtür berichten. Bergmeister Pinzger Manfred (Kuhalm Zanders), Wille Christian (Kuhalm Gogles), Juen Franz Josef (Galtalm Stierberg



Zanders) und Schlatter Peter (Galtalm Urg) berichteten über den Stand der angemeldeten Tiere sowie über die Mannschaft, welche heuer auf den Almen tätig ist. Einen herzlichen Dank an alle Verantwortlichen und Mitarbeiter der Almen, danke an alle, welche den Fließer Almen die Treue halten und danke an den Gemeinderat, welcher die Wichtigkeit der Almen anerkennt und finanziell unterstützt.

Gemeindegutsagrargemeinschaft Gemeindewald Fließ

Die Vollversammlung fand am 29. Mai im DOZ statt. Nach dem Bericht über die Wirtschaftsführung und der Gebarung (Endstand 2017 Guthaben 95.297,21 Euro) durch den Obmann berichtete der Leiter der BFI Landeck DI Hauser über den Holzeinschlag in den letzten Jahren. Im Waldwirtschaftsplan 2013 bis 2032 ist ein durchschnittlicher jährlicher Holzeinschlag von 8380 fm in der Endnutzung und 4600 fm in der Vornutzung vorgesehen. Nachdem wir diese durchschnittliche Nutzung bisher nicht erreicht haben, könnten in der restlichen Laufzeit bis 2032 jährlich 8527 fm in der Endnutzung und 5540 fm in der Vornutzung (Durchforstung) geerntet werden. Die BFI informierte auch über die erforderlichen Maßnahmen wegen der Klimaänderungen und verwies auf die notwendigen Maßnahmen gegen den Borkenkäferbefall.

Unser Gemeindeamtsleiter Zöhler Martin berichtete über die Berücksichtigung der neuen Ertragsmesszahlen und der durchschnittlich gehaltenen GVE bei dem von der Gemeinde zu führenden Bezugsbuch für die Ermittlung der landwirtschaftlichen Nutz- und Brennholzanteile.

Hinweisen darf ich auch, dass jede Fließerin und jeder Fließer (nicht nur Eingeforstete) Brennholz beziehen kann. Die Preise für Brennholzabschnitte betragen 33,90 Euro incl. MwSt. (der Transport wird von den Waldaufsehern organisiert und direkt vom Frächter abgerechnet), für Brennholz (Selbstschlägerung) verrechnen wir 16,95 Euro incl. MwSt. Unsere Waldaufseher nehmen die Bestellungen entgegen.

Datenschutzverordnung

Die Umsetzung der EU Richtlinie über Datenschutz betrifft auch unsere Gemeinde. Aus diesem Grund können wir keine personenbezogenen Daten veröffentlichen. Viele der bisher telefonisch abgefragten Auskünfte können in Zukunft nur mehr in Schriftform erfolgen. Wir bitten um Verständnis, dass die Geburtstagswünsche nicht mehr in der bisherigen Form im „Fließ aktuell“ veröffentlicht werden können. Ebenso müssen viele Aufzeichnungen und Daten nach Ablauf der vorgesehenen Speicher- oder Aufbewahrungszeit nachweislich vernichtet bzw. gelöscht werden.

90. Geburtstag von Altbürgermeister Otto Gitterle

Am 6.4. feierte unser Ehrenbürger Otto Gitterle seinen 90. Geburtstag. Zu diesem runden Geburtstag gratulierten der Gemeinderat von Fließ mit Bürgermeister Hans-Peter Bock und die MK Fließ mit Obmann Mag. Ossi File ganz herzlich. Die Musikkapelle spielte ihrem verdienten Mitglied einige Märsche zu diesem besonderen Anlass. Wir wünschen unserem Altbürgermeister weiterhin gute Gesundheit und schöne Jahre in seinem Hause in Urgen.

Beiträge für unser Fließ aktuell!

Schade, dass nicht alle Vereine und Institutionen über ihre Veranstaltungen in „Fließ aktuell“ berichten. Jeder Verein ist selbst für die Gestaltung der Beiträge verantwortlich. Ein kurzer Artikel und ein paar Fotos (mit entsprechender Auflösung) ans Redaktionsteam würden reichen und die Vereinsmitglieder, aber auch alle Fließerinnen und Fließer werden über das erfolgreiche Schaffen des Vereines informiert.

Ich wünsche allen einen erholsamen Sommer!

Euer Bürgermeister
Hans-Peter Bock

Frühjahrsputz 2018

Bereits vor dem ausgeschriebenen Termin haben die Schüler der Volksschule und NMS Fließ sowie die Ministranten den Ortskern gesäubert. Weiters sind auch die Berg- und Naturfreunde im Vor- bzw. Nachhinein einige Bereiche abgegangen und haben einiges an Müll zusammengesammelt. Der Einladung zur Aktion „Frühjahrsputz 2018“ des Umweltausschusses am 21.4.2018 in den Ortsteilen Fließ Dorf, Eichholz, Urgen, Hochgallmigg und Niedergallmigg folgten über 40 kleine und große Helfer. Diese staunten und waren teilweise fassungslos, was alles so neben der Straße, den Wanderwegen oder im Wald von den Leuten entsorgt wird (Bauschutt, Batterien, Eisenteile usw.), obwohl man dies kostenlos am Bauhof abgeben könnte.

Wie jedes Jahr wurde auch von den Vereinen der Fraktion Piller ein gemeinsamer Frühjahrsputz durchgeführt. Heuer

fanden die fleißigen Helfer sogar ein Kriegsrelikt (Handgranate), sodass die Polizei verständigt werden musste. Nach Abschluss der Müllsammelaktion gab es für die Helfer natürlich zur Stärkung eine Jause und ein Getränk, dabei kam es zu interessanten und anregenden Gesprächen zwischen den Teilnehmern.

Der Umweltausschuss bedankt sich im Namen der Gemeinde Fließ bei allen freiwilligen Helfern, Vereinen, Schülern, Kindergartenkindern, Lehrern und Kindergartenbetreuerinnen für ihre Mithilfe und bittet alle Gemeindebürgerinnen und -bürger, unser Gemeindegebiet sauber zu halten.

Danke

Der Umweltausschuss

Neue Heimat (Schloss-Siedlung)

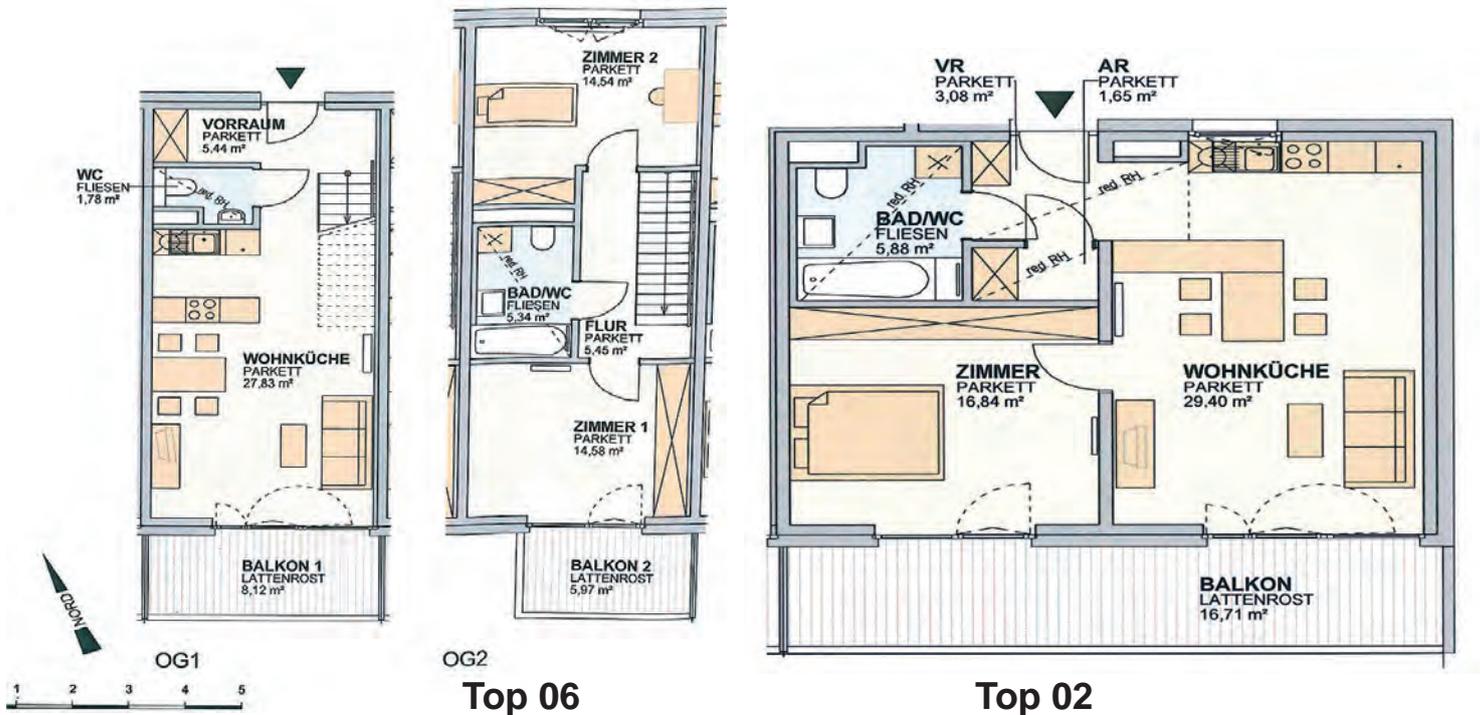
Zwei Wohnungen in der Wohnanlage der Neuen Heimat (Schloss-Siedlung) sind noch frei!

Bei Interesse bitte im Gemeindeamt melden!

Kosten (vorläufige Bruttomiete):

TOP 06 € 697,00

TOP 02 € 487,00



Vierunddreißig Jahre Sprengelarzt in Fließ

Ich schreibe diesen Beitrag für das Gemeindeblatt zu einem Zeitpunkt, an dem ich noch nicht weiß, ob sich bei der derzeit laufenden Ausschreibung ein Arzt für diese Stelle bewerben wird. Dies ist eine für mich völlig unverständliche Situation, die ich mir nur dadurch erklären kann, dass junge Ärzte die Arbeit als Hausarzt und die Voraussetzungen, wie sie die Gemeinde mit dem Neubau der Ordination geschaffen hat, nicht kennen.

Vierunddreißig Jahre Sprengelarzt bedeuteten 34 Jahre ärztliche Bereitschaft von Montag früh bis Samstag früh.

Diese 34 Jahre waren aber auch eine schöne Zeit und ich konnte vielen Fließern bei ihren kleinen und großen Beschwerden, aber auch bei schweren Erkrankungen helfen. Dieses „Helfen können“ hat auch mir sehr viel gegeben und ich bin eigentlich jeden Tag mit dem Gefühl aus der Ordination gegangen, etwas Positives geleistet und Menschen geholfen zu haben.

Mit 30. Juni habe ich meine Tätigkeit als Sprengelarzt beendet. Ich habe auch, um eine Neuausschreibung erst zu ermöglichen, meinen Kassenvertrag zu diesem Termin gekündigt. Ich hoffe, dass sich bei der derzeit laufenden Ausschreibung eine Ärztin oder ein Arzt um die Stelle bewirbt. Sollte sich aber niemand bewerben, würde ich, wenn der Wunsch an mich herangetragen wird, noch eine Zeitlang als Arzt weiterarbeiten, da ich die Bevölkerung nicht ohne ärztliche Betreuung lassen möchte und ich die Tätigkeit auch nach wie vor gerne ausübe.



Pfarrer Martin bei der Einweihung der neuen Ordination (Foto Kolp)

Dr. Walter Stefan



#zeit

Es ist 16:20 Uhr. Jetzt ist 16:21 Uhr. Das ist die Uhrzeit. Was ist aber Zeit? Warum haben wir keine? Wer nimmt sie uns, oder ... wer gibt sie uns? Zeit kriecht langsam wie eine Schnecke, oder vergeht wie im Flug. Zeit kann man messen, aber nicht sehen, oder sieht man sie doch... in deinen Gesichtsfalten? Wann ist es Zeit und wie lange sollte man sich Zeit lassen? Wie schnell ist Zeit, wenn sie läuft, kann sie ablaufen? Hast du kurz Zeit? Investierst du Zeit oder schenkst du sie sogar? Fragen über Fragen. Ich verabredete mich mit der berühmten Zeit. Ich habe Fragen!

Leider ist die Zeit für mich nicht gekommen, gut soweit, nur meine Fragen sind nicht beantwortet, die Zeitung „Die Zeit“ beschäftigt sich auch mit anderen Dingen.

Auf Wikipedia steht, dass die Zeit eine physikalische Größenart ist. Gewicht ist auch eine Größenart, hier investiert unsere Gesellschaft viel Zeit. Temperatur übrigens auch, und umso mehr Zeit wir verplempern, umso wärmer wird's, da verändert sich das Volumen, das hat mit dem Meeresspiegel zu tun, und der wird steigen, ob am geschmolzenen Eis oder am Plastik, das sei dahingestellt.

Im verfilmten Roman Momo von Michael Ende wird die Zeit von grauen Männern gestohlen, die für die Zeitsparkasse arbeiten, vor denen hatte ich als Kind voll Angst. Zeit ist Geld, trichtert man den Kindern schon von klein auf ein. Doch wo und mit welchem Geld kann ich Zeit kaufen gehen? Das hat mir noch niemand verraten (wenn's jemand weiß, meldet euch bitte bei mir)!

Ist man mit den Liebsten zusammen, in ein gutes Buch versunken, einfach happy und verbringt eine gute Zeit mit tollen Erlebnissen, vergeht die Zeit viel zu schnell, den Hebel zum Zurückdrehen oder, um die Zeit langsamer verstreichen zu lassen wünscht man sich vergebens. „Boah zack! Vergeht die Zeit heint nit.“ Manchmal scheint sich die Uhr wiederum rückwärts zu bewegen. Im Unterricht, wenn das Thema wie trockener Saharasand ist, wenn man in der Sahara wandern muss, die letzten 10 Minuten vor Feierabend ziehen sich wie 3 Tage alter Kaugummi. Paradox, erinnert man sich daran zurück, empfindet man die Zeitdauer genau umgekehrt, die verflogene Zeit, in der viel passiert ist, kommt einem viel länger vor. Das sind dann hoffentlich viele schöne Erinnerungen, von denen die Gesichtsfalten später erzählen können, wie sie die Zeit vielleicht sogar vergessen haben, an die zähen Minuten werden wir uns gar nicht mehr erinnern, weil es schlichtweg nichts zu erinnern gibt.

„Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.“ George Orwell wäre heute 114 Jahre alt, und wir laufen jetzt wahrscheinlich noch eiliger an der Zeit vorbei. Investieren wir mehr in Zeit statt in Dinge! Verschenken wir unsere Zeit, oder noch besser, teilen wir sie mit anderen, nehmen uns und lassen wir uns füreinander Zeit, sammeln wir Erinnerungen, die später die guten alten Zeiten sind, die man mit Falten im Gesicht erzählt, bevor die Zeit abläuft und man wirklich keine mehr hat. Jeder hat Zeit von uns.

Nun sag ich vielen Dank, dass ich deine Zeit verschwenden durfte :)

Mercedes Walch



Pfarre Fliess

Liebe Fließerinnen und Fließer,

ein weißer Mann, so erzählt eine Geschichte, möchte einem Indianer, der in einem Reservat lebt, einmal seine Heimat, die große Stadt, zeigen. So fährt er mit dem Indianer los. Er fährt schnell. Die Landschaft rauscht nur so an ihnen vorbei. Der weiße Mann brennt richtig darauf, dem Indianer seine Welt zu zeigen. Nach einiger Zeit bittet der Indianer den weißen Mann anzuhalten. Et was widerwillig hält dieser das Auto an. Der Indianer steigt aus und setzt sich an den Straßenrand. Mit der Zeit wird der weiße Mann immer unruhiger. Er will ja möglichst schnell in der Stadt sein. Und als er es nicht mehr aushält, fragt er den Indianer, ob sie jetzt endlich weiterfahren könnten. „Nein“, antwortet der Indianer, „du bist sehr schnell gefahren. Ich muss warten bis meine Seele nachkommt.“

Wir erleben viel im Laufe eines Jahres. Neben Gutem und Schö-nem kann auch so manch Schweres und Leidvolles auf uns ein-stürzen. Und man hat das Gefühl, dass sich unsere Welt immer schneller dreht. Um da nicht unter die Räder zu kommen, ist es wichtig, immer wieder einmal anzuhalten und sich an den „Rand des Lebensweges“ zu setzen, damit, wie es in der obigen Geschichte heißt, „die Seele nachkommen kann“. Wir brauchen solche Zeiten des An- und Innehaltens, um wieder zu uns selbst zu finden. Wir brauchen Pausen, um die Batterien wieder aufzuladen und unseren Weg gestärkt fortsetzen zu können.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie auch jetzt im Sommer solche Zei-ten der Ruhe und des Innehaltens finden können, damit „die Seele wieder nachkommen kann“ und nicht auf der Strecke bleibt. Wir würden so das Wesentlichste – von Gott gegeben – verlieren.

So grüßt Euch euer Pfarrer
Chrysanth Witsch

Terminavis

Sonntag, 29.07.	Bergmesse
Samstag, 11.08.	Patrozinium Philomenakapelle
Mittwoch, 15.8.	Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung
Sonntag, 26.8.	Wallfahrt des Seelsorgeraumes nach Kaltenbrunn
Sonntag, 9.9.	Kirchtag 9:00 Uhr Messe in der Barbarakirche, anschließend Prozession



Auflösung - Gemeindeblattquiz

Gogles komplett eingeschneit – eine wunderschöne Winterlandschaft!
Elf Fehler hatten sich auf dem Bildnis versteckt. Neun davon wurden von

Neururer Ernst

gefunden und korrekt angekreuzt.

Stellvertretend für Ernst hat Veronika den Gutschein für ein feines Essen von Hans-Peter übernommen.

Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn und Mahlzeit!





LANDMASCHINEN SEGNUNG

So., 2. SEPTEMBER 2018

- FELDMESSE
- FRÜHSHOPPEN MIT DER MK PILLER
- OLDTIMER TREFFEN

**Auf euer
Kommen freut
sich die JB/LJ
PILLER!**

Spende der „Grill-Pool-Challenge“

Aufgrund der derzeitig beliebten „Grill-Pool-Challenge“ haben wir, die Jungbauernschaft/Landjugend Piller, uns dazu entschieden, die Hospizgruppe Pitztal mit einer Geldspende von 250 € zu unterstützen.

Unsere Ausschussmitglieder Viktoria und Elisabeth Neururer durften den Scheck überreichen.

JB/LJ PILLER

Verein „Saltgmochts“ *informiert*

Der Verein Saltgmochts hat heuer wieder eine Spende übergeben können. Diesmal konnten wir einen Scheck in Höhe von € 3100,- unserem Pfarrer Chrysanth Witsch für die Restaurierung des heiligen Grabes übergeben.

Diese Summe konnten wir durch verschiedene Veranstaltungen wie:

- Adventlesung im Weißen Kreuz
- Rorate Frühstück im Widum,
- Verteilung von Palmsträußchen
- und mit der Musikshow mit den Tyrol Inn Stones sammeln.

Die Vereinsmitglieder bedanken sich auf diesem Wege bei allen, die uns immer wieder unterstützen. Ohne euch wäre das nicht möglich.

Am 7. Dezember 2018 wird Humus, die Band aus Kärnten, wieder bei uns in Fließ sein.

Wir möchten euch alle dazu schon jetzt recht herzlich dazu einladen.
Weitere Infos im nächsten Fließ aktuell.

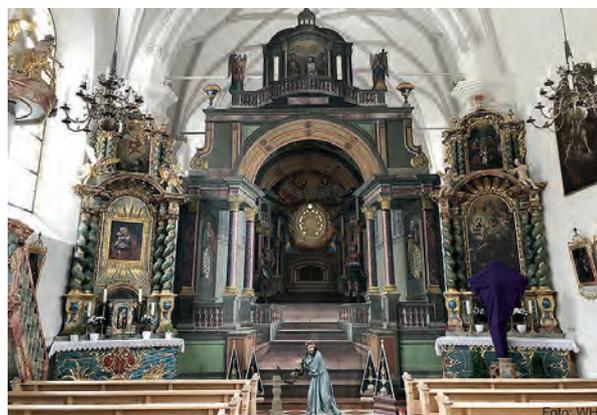


Foto: WH



Obfrau: **Marlies Knabl**
Schriftführerin: **Anna Schlatter**

Kulturausflug

„West Side Story“

Unsere heurige Kulturfahrt führt uns ins Tiroler Landestheater nach Innsbruck. Die „West Side Story“, nach einer Idee von Jerome Robbins – Buch von Arthur Laurents und die Musik vom legendären Leonard Bernstein, ein sehr bekanntes Tanzmusical - mit viel Ähnlichkeit zu William Shakespeares bekanntestem Werk „Romeo und Julia“, bereichert mit vielen gesanglichen und musikalischen Einlagen.

Es handelt von zwei rivalisierenden Gangs – die einheimischen Jets und die aus Puerto Rico stammenden Sharks. Riff, der Anführer der Jets, schwört, dass er die von Bernardo angeführten Sharks aus „seinen“ Straßen vertreiben werde. Dabei soll ihn Tony unterstützen, sein Freund und ehemaliger Mitbegründer der Jets. Doch Tony verliebt sich bei einem Tanzfest Hals über Kopf in Bernardos Schwester Maria. Alle wissen: Diese Liebe hat unter den gegebenen Umständen eigentlich keine Chance.

Die Buskosten übernimmt in gewohnter Manier die Gemeinde. Lasst auch euch inspirieren und begleitet uns am Sonntag, den 28. Oktober 2018 ins Tiroler Landestheater – der Kulturausschuss der Gemeinde Fließ lädt euch dazu recht herzlich ein.

Termin: 28. Oktober 2018

Kosten: Erwachsene € 30,00
Schüler bis 21 Jahre
Studenten bis 27 Jahre:
€ 20,00

**Einzahlung auf das Konto der
Gemeinde Fließ
Raiffeisenbank Oberland**

**AT74 3635 9000 0142 0025
RZTIAT22359**

Verwendungszweck:

„West side story“
und den Namen – ist
zugleich **fixe Anmeldung**.

Anmeldeschluss: 31. August 2018

Ablauf:

Start: Dorfplatz Fließ um
16:00 Uhr

Weitere Zustiegsmöglichkeiten:
Neuer Zoll, Nesselgarten,
Urgen

Beginn: 19:00 Uhr

Einlass: ca. 1 Stunde vorher

Dauer der Aufführung:
ca. 2h 45 min mit Pause

Anschließend Rückfahrt nach Fließ

Telefonische Auskünfte unter

0650/6521028

bei Reinstadler Rosi

oder unter

rosi.reinstadler@aon.at

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen

Euer Team vom Kulturausschuss
Rosi, Celina und Wolfgang

Fotos zur Verfügung gestellt vom Tiroler Landestheater



IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ

Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Ing. Köhle Melanie, Mag. Jäger Alexandra, Zöhrer Martin, Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Lang Karl, Röck Florian, Reinstadler Rosi, Schlatter Peter, Gigele Reinhold, File Gerhard, Marth Josef, Riezler Bernhard, Neuner Edwin, Walch Mercedes, Wackernell Herbert

Druck: Alpendruck, 6460 Imst

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 08. 08. 2018, 12:00 Uhr.

Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben oder via Mail geschickt werden!

infostelle@fliess.tirol.gv.at

Um Beachtung bestimmter Standards wird gebeten! (Siehe »Fließ aktuell« Jg. 43, Nr. 4, Seite 2 und »Fließ aktuell« Jg. 45, Nr. 1, Seite 33

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite€ 200,47
1/2 Seite€ 110,78
1/4 Seite€ 69,91
1/8 Seite€ 50,12



FLIESS - MEANO

Fenster nach Meano von Daniel Stefan



Die Geschichte unserer Partnerschaft geht durch die Kinder weiter

Waltraud Schranz besucht seit 2008 jedes Jahr die Volksschulen von Meano und Vigo Meano und verbringt einen Tag mit den Kindern und ihren Lehrern. Sie erzählt ihnen in deutscher Sprache über Fließ, seine Geschichte und Kultur. So wird schon bei den Jüngsten das Interesse für die Partnergemeinde Fließ geweckt.

Seit 2006 besucht die VS Fließ die Volksschulen von Vigo Meano und Meano. Heuer im Mai waren 60 Kinder aus Fließ mit ihren Lehrern und Begleitpersonen bei uns zu Gast. Die Fotos erinnern an den Besuch, der für die Zukunft der Partnerschaft wieder sehr wertvoll war.

Auch die Neue Mittelschule Fließ kam in den letzten Jahren nach Meano. Am 18. April verbrachten wieder zwei Klassen einen Nachmittag bei uns. Mit Begeisterung spielten die Schüler aus Fließ gegen ihre Kollegen aus Meano Fußball. Es war ein schönes Treffen der Jugendlichen unserer beiden Partnergemeinden.



Paola Betta



"MANCHMAL IST DAS GROSSE GLÜCK GANZ KLEIN."

VALENTINA FUCHS
AUS URGEN

Katharina & Emanuel

*6. MÄRZ 2018



3439G



53 CM



6:27





Ich war an den schönsten Orten der Welt ... und habe sie nur durch ein Display gesehen.

Immer mehr Zeit verbringen wir mit digitalen Medien und vergessen dadurch, dass wir in einer wundervollen Welt mit vielen tollen Menschen um uns herum leben. 80%, die Mehrheit der Österreicher, können sich nicht vorstellen, eine Woche auf das Handy zu verzichten. Daran erkennt man schon, wie sehr wir von den digitalen Alleskönnern abhängig geworden sind. Abhängig von ständiger Ablenkung, immer und überall. Wir googlen das Wetter bevor wir aus dem Fenster schauen, verschicken stundenlang WhatsApp Nachrichten anstatt uns auf einen Kaffee zu treffen, posten ein Foto auf Instagram bevor wir das Panorama am Gipfel genießen und dabei den Wind in unseren Haaren spüren.

Der Tourismusverband TirolWest geht neue Wege und unterstützt dabei, zumindest einen Tag von dieser Abhängigkeit los zu kommen.

„Handyfrei! Genießen mit allen Sinnen“ ist das Motto der geführten Wanderung, welche für alle Einheimischen gratis ist.

Das Smartphone wird dabei in einer Tüte versiegelt und weggesteckt, an diesem Tag sollen die Wanderer nämlich ohne Ablenkung die schönen Tiroler Berge in einer geselligen Runde genießen. Auch geht es darum, sich intensiv mit der Thematik zu befassen und sich darüber auszutauschen. Am Kraftplatz Tramser Weiher wird bei Entspannungsübungen tief in sich gegangen. Mit

der neu gesammelten Energie führt die Wanderung zur Kronburg, welche auf steilen Felsen hoch über dem Tal thront. Dort angekommen gibt es im Gasthof erst mal eine Stärkung (nicht inkludiert). Das Mittagessen wird dabei nicht fotografiert und gepostet, sondern wirklich genossen. Anschließend gibt es beim Rundgang durch die Klosteranlage einen Einblick in das bescheidene Leben der Klosterfrauen. Weniger ist oft mehr, vor allem wenn es darum geht, auf den Stress im Alltag zu verzichten. Bevor die Wanderer den Rückweg nach Zams antreten, finden sie sich noch zwischen den Mauern der im 14. Jahrhundert erbauten Burgruine zusammen. In der mystischen Atmosphäre wird das Erlebte gemeinsam reflektiert. Für jeden gibt es nochmal Anstöße, um auch im Alltag mehr Zeit für das Relevante im Leben zu haben. Um die müden Beine vor dem Rückweg zu aktivieren, gibt es die Möglichkeit, durch das kalte Nass der Kneippanlage zu waten. Digital entgiften – auf das Verzicht, was uns die Zeit für die schönen Dinge raubt.

Der Tourismusverband freut sich auf zahlreiche Teilnehmer.

Die gratis Wanderung findet jeden Montag vom 07.05. bis 29.10.2018 statt - keine Anmeldung notwendig.

Treffpunkt um 9:00 Uhr bei der Skischule Venet Sport an der Talstation der Venet Bergbahn.

KULTUR STADT	VENET ZENTRUM	NATURPARK GEMEINDE	BERG DORF	HEILWASSER DORF	GENUSS REGION
LANDECK	ZAMS	FLIESS	TOBADILL	GRINS	STANZ

Tirol West
Ferienregion TirolWest · 6511 Zams · Hauptplatz 6
Tel. +43(0)5442.65600 · e-mail: info@tirolwest.at
www.tirolwest.at · facebook.com/tirolwest.at

GenussWerkstatt TirolWest www.genusswerkstatt-tirol.at



the
woher komme ich?
un
wohin gehe ich?
answered
wenniel zeit bleibt mir?
question

KONZERTE
2018
www.sbv.co.at

Dirigent:
Thomas Ludescher
Sopran:
Sabine Winter

SAMSTAG
30. JUNI
20.00 UHR
FRIEDENSKIRCHE
BÜRS
VORARLBERG

SONNTAG
1. JULI
19.00 UHR
BARBARAKIRCHE
FLIEß
TIROL

Eintritt: €15,-
Konzert Bürs: Vorverkauf: www.laendleticket.com sowie deren Vorverkaufsstellen, allen Raiffeisen- u. Sparkassen.
Konzert Fließ: Vorverkauf: www.laendleticket.com sowie deren Vorverkaufsstellen, Infobüro Gemeinde Fließ, Nagelstudio Anita Posch, Landeck (05442/63213)
Reservkarten an der Abendkasse.

THE SYMPHONIC
WINDORCHESTRA
VORARLBERG
CONDUCTOR THOMAS LUDESCHER

Vorarlberg
Dr. Walter Stefan
Gemeinde Fließ
Montagne Fließ

Das **Sinfonische Blasorchester Vorarlberg** unter der Leitung von Thomas Ludescher wird am **Sonntag, den 01. Juli 2018 um 19:00 Uhr** in der **Barbarakirche in Fließ** zu erleben sein.

Seit mehr als 20 Jahren setzt das Sinfonische Blasorchester Vorarlberg Jahr für Jahr Akzente in der Blasorchesterszene und begeistert mit neuen Konzertformaten. Für 2018 haben sich Dirigent Thomas Ludescher und die Musikerinnen und Musiker aus Vorarlberg, Tirol, Deutschland, Liechtenstein und der Schweiz für eine Konzertsreihe mit - **Musik im Kirchenraum** – entschieden. Die Zusammenarbeit mit großartigen Künstlern und Solisten hat beim SBV langjährige Tradition. Die österr. **Sopranistin Sabine Winter** begleitet das Orchester bei den diesjährigen Konzerten und wird auch die größte Filialkirche im Tiroler Oberland mit Klang und Stimme erfüllen. Verpasst auf keinem Fall dieses hochemotionale Konzerterlebnis und lasst euch entführen in die spirituelle Welt zwischen Leben und Tod, Licht und Schatten, Erinnerung und Liebe.

Weitere Infos (Links):



Das Sinfonische
Blasorchester
Vorarlberg

Sabine Winter



Kartenvorverkauf: Infobüro Gemeinde Fließ
Nagelstudio Anita Posch, Landeck (05442/63213)
www.laendleticket.at

Mario Riezler

GEMEINDEBLATTQUIZ



In den Jahren 1953 bis 1956 wurde das Kraftwerk Imst, ein Laufkraftwerk, errichtet. Damit hängt auch das Wehr in der Runserau zusammen. Das dort aufgestaute Wasser wird durch einen 12 Kilometer langen Druckstollen nach Imst geleitet und überwindet dabei eine für ein Laufkraftwerk ungewöhnliche Fallhöhe von 143,5 Metern. 2015 wurde das Wehr um den ersten Fischlift Österreichs erweitert.

Findest du im rechten Bild mindestens **acht** von elf Fehlern, so kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen. Also: Fehler ankreuzen, noch vor dem **08.08.2018** zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Hans-Peter höchstpersönlich **mit einem Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal (deiner Wahl) in Fließ** vor der Tür.

NATURPARK-KINDERGARTEN FLIESS-DORF



Unser Jahresthema in diesem Kindergartenjahr waren die 4 Jahreszeiten. Wir haben die Veränderungen in der Natur zu jeder Jahreszeit bewusst wahrgenommen.

Im Herbst betrachteten wir die bunten Blätterbäume. Wir sammelten Blätter, hüpfen durch den Blätterhaufen und machten sogar eine Blättereschlacht. Bei schönem Wetter erkundeten wir den Wald rund um das Naturparkhaus.



Intensiv beschäftigten wir uns auch mit dem Eichhörnchen. Wir lernten, was es frisst, wo es wohnt, wo es seine Vorräte aufbewahrt, zu welcher Familie es gehört, was es im Winter macht, warum es einen buschigen Schwanz hat, weshalb es gut klettern kann, wie sein Nest heißt und vieles mehr.



Im Winter beobachteten wir, wie die weißen Flocken vom Himmel fielen und die Erde bedeckten. Wir spürten die Kälte und uns fiel auf, dass die Bäume keine Blätter mehr trugen. Wir erfuhren, dass das Wasser bei Kälte gefriert und wir machten verschiedene Experimente. Die Verwandlung von Wasser zu Eis.



Wir durften sogar den weißen Schnee mit Wasserfarben bunt anmalen



Im Frühling fing endlich wieder alles zu blühen an und unsere Natur erwachte. Die Bäume trugen Blüten und in den Wiesen wuchsen wunderschöne Blumen. Wir pflückten Blumen und Tante Angelika machte daraus wunderschöne Blumenkränze.



Wir beobachteten die Entwicklung von der Raupe bis zum Schmetterling und spielten den Mamas bei der Muttertagfeier die „KLEINE RAUPE NIMMERSATT“ vor.



Im Sommer werden wir barfuß laufen, Sandburgen bauen, Seifenblasen pusten, eine Wasserbombenschlacht machen und an heißen Sommertagen im Dorfbrunnen kneipen.



Es war ein sehr schönes, abwechslungsreiches Kindergartenjahr und wir wünschen allen schöne, erholsame Ferien.

Bedanken möchten wir uns noch bei allen Mamas, die uns immer tatkräftig unterstützt haben.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch Clarissa und Stefan Gebhart für die Führung am Bauernhof, das Ponyreiten und die leckere Jause.





KINDERGARTEN PILLER



Vom Schaf zur Wolle!

Im heurigen Frühjahr haben wir im Kindergarten das Projekt: "Vom Schaf zur Wolle" erarbeitet.

Wir haben das Schaf als wichtiges Nutztier kennengelernt und durften bei der Familie Schlierenzauer die Schafe im Schafstall besuchen. Frau Schlierenzauer erklärte uns die Arbeit mit den Tieren und zu welcher Zeit die Schafe meistens ihre Lämmchen bekommen. Die Kinder durften die Schafe füttern und streicheln. Das kleinste Lämmchen gefiel ihnen am besten.
Danke Anja!



Im Kindergarten wurde die Sachinformation (Haltung, Pflege, Nutzung, Wollgewinnung.....) dazu anhand eines Bilderbuches erarbeitet. Auch ein passendes Lied und Gedicht haben wir dazu gelernt. Als Werkarbeit gestalteten wir ein Schäfchen (Kresse Pflanzgefäß).

Den wichtigsten Teil des Projektes bildete die Verarbeitung der Schafwolle, bei dem verschiedene Verarbeitungsmöglichkeiten kennengelernt wurden.



Beim Zerzupfen der Schafwolle spürten die Kinder den Lanolingehalt und nahmen den Geruch der Schafwolle wahr. Anschließend probierten die Kinder das "Kartatschen" aus. Fasziniert waren die Kindergartenkinder vom alten Spinnrad, mit dem ich den Kindern zeigte, wie Wolle in früheren Zeiten gesponnen wurde. Auch die Kinder wollten es versuchen und merkten bald, dass diese Technik viel Geschick und Übung braucht, um einen gleichmäßigen Faden zu bekommen. Jeder durfte sich einen bunten Wollball filzen. Als Gemeinschaftsarbeit gestalteten wir einen Regenbogen aus gefärbter Schafwolle. Für die Kinder war der praktische Teil sehr interessant.



Zum Abschluss des Projektes feierten wir ein kleines Fest, bei dem wir unser selbst gebackenes "Kuchenschaf" verspeisten.



Schnegg Rosmarie - Kindergartenleiterin

Volksschule Fließ



Durch das Jahr

Ein kurzer Rückblick auf ein arbeits- und aktionsreiches Schuljahr 2017/18:

Auf dem Weg zur Leseschule weckten verschiedene Leseri-tuale und Schwerpunkte die Lesefreude der Kinder. Wir kauften wieder neue attraktive Kinderliteratur, die wir über Preis-ausschreiben und div. Schulveranstaltungen finanzierten. Die Bücherei mit ca. 1600 Büchern wirkt wie ein Magnet und wird von den Kindern sehr gut angenommen.

Diese Lesefreude teilten wir auch mit den Vorschülern und luden sie zum Vorlesen ein.

Auf dem Weg zur Naturparkschule beschäftigten wir uns dieses Jahr mit dem Thema Wildbienen und Bienen. Die 3. u. 4. Klasse erlebten einen informativen Tag in der AK – Tirol in Innsbruck. Die erfahrenen Inhalte gaben die Schüler in Work-shops an ihre Partnerklassen weiter. Sie stellten Sachbücher vor, gestalteten Plakate, erklärten Schautafeln und verwöhnten die Mitschüler mit einer reichhaltigen Honigverkostung. Zum Abschluss besuchten wir die Volksschule Eichholz, bewunder-ten ihr selbstgebautes Bienenhotel und erfreuten uns an ver-schiedenen Stationen zum Thema Bienen in Spiel und Sport.

Weitere Highlights:

- ❖ Am Schulbeginn – beim Kirchtag feierten wir 400 + 40 Jahre Volksschule Fließ mit der Einweihung der Frei-raumklasse.
- ❖ Die Schule nahm am Projekt: „A1 Internet für Alle“ erfolg-reich teil.
- ❖ Im Advent unterstützten unsere Kinder mit der Weih-nachtstraum-Briefe-Aktion arme Familien im Kosovo.
- ❖ Die Schüler der 4. Klasse erlebten eine Lesenacht in der Schule, gestalteten eine Rorate-Messe und das Herberg-spiel in der Kinderweihnacht.
- ❖ Unser gemeinsamer Schitag, organisiert von der Wirt-schaftskammer Landeck, fand dieses Jahr in St. Anton statt.
- ❖ Mit einem bunten Umzug, Spiel und Tanz gestalteten wir gemeinsam mit dem Kindergarten den Kinderfasching.
- ❖ Die Kinder erlebten fünf tolle Workshops mit der Abfall- und Umweltberaterin Gabriele Baumann-Hecher zu den Themen Ressourcenschonung, Handy, Lebensmittel, Wasser und Klimawandel.
- ❖ Die Schüler der 4. Klasse erfuhren im Projekt der Wirt-schaftskammer Landeck „Kinder erleben Wirtschaft“ hautnah, wie sie sich als Eigentümer eines Verkaufstan-des organisieren, kalkulieren und im Team Stärken ent-wickeln müssen.



Foto: Bernhard Riezler

- ❖ In den Unverbindlichen Übungen konnten wir seit Jahren erstmals wieder „Italienisch“ für die 3. u. 4. Klasse anbie-ten, die Schüler der 1. u. 2. Klasse nahmen an den Frei-fächern „Musikalisches Gestalten“ und „Sport und Spiel“ teil.
- ❖ Zweitägige Fahrt nach Meano: 62 Kinder und 8 Begleit-personen erlebten eine tolle Fahrt ins Trentino. Dies war eine Jubiläumsfahrt, die 4. Fahrt der VS – Fließ mit der 10. Begegnung mit den Schülern aus Meano und Vigo Meano.



Foto: Volksschule Fließ

Besonderheiten zum Abschluss der 4. Klasse in den letzten Schulwochen:

- ❖ Radfahrtraining und Radfahrprüfung
- ❖ Eintägige Innsbruck-Fahrt
- ❖ Wanderung zur Nachtwallfahrt Piller
- ❖ Übernachtung auf der neu errichteten Verpeilhütte mit Naturprojekttag zum Thema „Steinbock.“

Wir wünschen den Schülern der 4. Klasse alles Gute in den weiterführenden Schulen und freuen uns schon auf die Erst-klassler. Im kommenden Schuljahr führen wir zwei erste Klas-sen, da 31 neue Schüler an unsere Schule kommen.

Ich bedanke mich bei allen LehrerInnen, bei den Eltern, bei den vielen freiwilligen Helfern sowie der Gemeinde und wünsche euch allen erholsame, schöne Ferientage.

Christian Juen

Mi. 05.09.2018	Schulbeginn um 07:35 Uhr um 08:00 Uhr: Eröffnungsgottesdienst in der St. Barbarakirche; Klasseneinweisung bis 09:30 Uhr
Do. 06.09.2018	Unterricht von 07:35 – 10:15 Uhr
Fr. 07.09.2018	Unterricht von 07:35 – 11:20 Uhr



Neue Mittelschule Fliess

Naturparkschule



2a und 2b: Projektwoche Südtirol- Trentino

Tirol ist wirklich wunderschön- und das gilt nicht nur für Nord- und Osttirol, sondern auch für Südtirol, das nun seit genau hundert Jahren zu Italien gehört...

Grund genug, das Land an Etsch und Eisack kennen zu lernen. Über den Reschen und die Malser Haide erreichten wir die mittelalterliche Mini- Stadt Glurns, wo wir uns ein erstes Gelato gönnten. Auf Schloss Juval erfuhren wir viel über Reinhold Messner und seine Bergtouren auf alle Achttausender der Erde. In der MIVOR, der größten Obstgenossenschaft Südtirols, erlebten wie die Verarbeitung der Äpfel von der Ernte bis zur Auslieferung.



Natürlich gehörte auch ein Besuch bei „Ötzi“ im Bozner Museum zum Programm, und anschließend radelten wir über Eppan zum Kalterer See.



Toll war die Stadtführung in Trient mit Bruno von den „amici de Fließ“, und dann gab es ein spannendes Fußballmatch gegen die Schülerauswahl unserer Partnergemeinde Meano!

Und als Draufgabe Gardaland! Bei Traumwetter und wenig Betrieb gaben wir uns die coolsten Achterbahnen am Gardasee!

Am Freitag packten wir im Haus Noldin in Salurn unsere Koffer und fuhren Richtung Brixen. Nach einem Besuch im Dom und

einem Stadtbummel erlebten wir abschließend im Ridnauner Schaubergwerk hautnah, wie früher Erz abgebaut und verhüttet wurde.

Projektwoche Südtirol: Abenteuer, Action, Spaß und dolce Vita!

die Zweiteler der NMS Fließ

Bauen und Wohnen

Bereits fünf Jahre zurück liegt die Idee, eine Klasse im Freien zu bauen. In der Zwischenzeit ist die Freiraumklasse fertiggestellt und zahlreiche Projekte sind in diesem Zusammenhang durchgeführt worden. Das letzte Projekt mit dem Thema „Bauen und Wohnen“ fand am 3.5.2018 statt. Josef Marth, Ortschronist der Gemeinde Fließ, zeigte den



Schülerinnen und Schülern anhand von alten Aufnahmen, wie einst der Dorfeingang von Fließ ausgesehen hat. Er erzählte außerdem, wie es sich in einem Haus ohne Wasser und Strom lebte, ist er doch selber im Knabl-Marth-Haus aufgewachsen.

Auf die Themen Ortsbildschutz, Bebauungs- und Flächenwidmungsplan, Formalitäten bei einem Hausbau, usw. ging unser Bürgermeister Ing. Hans-Peter Bock ein und erklärte auf verständliche Art und Weise, worauf es beim Bauen ankommt. Dr. Thomas Bertagnoli, wissenschaftlicher Leiter des Freilichtmuseums Tiroler Bauernhöfe, reiste eigens vom Unterland an, um über den Trujer-Gregörler Hof, der bis 1979 in Fließ stand und nun in Kramsach bewundert werden kann, zu berichten. Weiters verstand er es, spannend über Erb- und Realteilung, Bauformen in Tirol, Wirtschaften im Bauernhaus, Armut auf dem Land (Schwabenkinder) und über die Schulpflicht für „Ausländerkinder“ im Schwabenland zu erzählen. Wie baut man ein Modell? Woraus besteht ein Modell? Was ist der Unterschied zwischen Krippe und Modell? Auf diese und weitere Fragen ging Hannes Bauhofer ein, der den Trujer-Gregörler Hof im Maßstab 1:40 nachgebaut

hat. Josef Walch, Bauleiter bei der Freiraumklasse, schildert anhand von Bildern die Entstehungsgeschichte der Freiraumklasse, da die SchülerInnen speziell der ersten Klassen damit kaum konfrontiert waren.

Fotoworkshop

Am 17. Mai veranstalteten die Naturparke Österreich eine österreichweite Aktion, an der sich auch unsere Schule beteiligte. „Landschaften voller Verwandlungskünstler“ war das Thema und wir nahmen das zum Anlass, einen Fotoworkshop durchzuführen. Eine Einführung in die Kunst des Fotografierens gab es von den beiden Profi-Fotografen Reinhard Hölzl und Heidi Nothegger. Danach konnte das Gelernte auf der Suche nach Verwandlungskünstlern entlang der Via Claudia



Augusta umgesetzt werden. Mit Handys und Kameras wurden unzählige Fotos gemacht. Nur zwei davon durften für den Fotowettbewerb abgegeben werden. Eine fachkundige Jury ermittelte zunächst die 30 tollsten Aufnahmen. Bei der Abendveranstaltung – der Theatersaal war ob der Teilnahme vieler Eltern und SchülerInnen fast zu klein – wurden aus diesen Fotos die besten fünf Schnappschüsse ermittelt. Das Foto von Maeva File erreichte am meisten Punkte. Ein Tandemflug vom Krahberg war der Siegerpreis. Aaron Sibalic und Eileen Graber konnten sich über den 2. (Übernachtung in der Verpeilhütte) und 3. Platz freuen (Abenteuer im Zirbenpark). Nicolei Ruetz und Hannes Heckmann gewannen den 4. und 5. Preis. Dieser Aktionstag war eine sehr gelungene und lehrreiche Veranstaltung, die nur durch die gute Zusammenarbeit mit dem Naturpark Kaunergrat in dieser Form möglich war.

Masterarbeiten

Im Rahmen von Master- und Diplomarbeiten wurde bzw. wird unsere Schule genauer unter die Lupe genommen. Hannah File hat in einem Forschungsprojekt die sportmoto-

rischen Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern überprüft. Anna Ginkel und Andrea Seitz, zwei Lehrbeauftragte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg gehen in ihren Masterarbeiten auf zwei zentrale Punkte der Neuen Mittelschule, KEL-Gespräche und Teamteaching, und deren Implementierung an unserer Schule ein. Drei



Monate lang waren sie jetzt an unserer Schule, haben Interviews mit Schülern, Eltern und Lehrern durchgeführt, nahmen an Unterrichtsstunden teil und haben die Wirksamkeit dieser genannten Instrumente der NMS genauer unter die Lupe genommen.

Herbert Wackernell

Schuljahr 2018/19

Die Sommerferien dauern vom

Sa., den 7.7.2018 bis einschließlich Dienstag, den 04.09.2018

Schulbeginn: Mi., den 05.09.2018 7:45 Uhr

Weitere Informationen findet ihr auf der Homepage der NMS-Fließ

<http://www.nms-fließ.tsn.at>



I LIKE TO MOVE IT!

In Kooperation mit dem Institut für Sportwissenschaften in Innsbruck wurde von September bis Dezember 2017 ein Forschungsprojekt an der NMS Fließ durchgeführt. Im Sportunterricht wurden die sportmotorischen Fähigkeiten von insgesamt 40 Schülerinnen der 3. und 4. Klassen der NMS Fließ und NMS Fiss überprüft. Werte im 20 Meter Sprint, Standweitsprung, Liegestütze, Sit-ups, Rumpfbeuge, Balancieren rückwärts und 6-Minuten-Lauf wurden dokumentiert. Innerhalb der nächsten zwei Monate sollte sich zeigen, ob ein altersgemäßes Training der sportmotorischen Fähigkeiten im Sportunterricht zur Verbesserung der sportmotorischen Leistungsfähigkeit

führt. Es wurde gesprungen, gestretcht, gelaufen, gespielt, gestaunt, gelacht und gepusht ... die zwei Monate vergingen wie im 100-Meter-Sprint! Nach den abschließenden Testungen wurden die Differenzwerte der beiden Gruppen analysiert und Urkunden an die Schülerinnen ausgeteilt. Auf Abbildung 1 ist die Entwicklung des Motorik-Index beider Gruppen dargestellt. Der Motorik-Index (Z-Gesamtwert) der 20 Schülerinnen der NMS Fließ (Interventionsgruppe) steigerte sich im Vergleich zu den Ergebnissen der 20 Schülerinnen der NMS Fiss (Kontrollgruppe) hochsignifikant ($p=0,000$). Das Training hatte sich gelohnt!

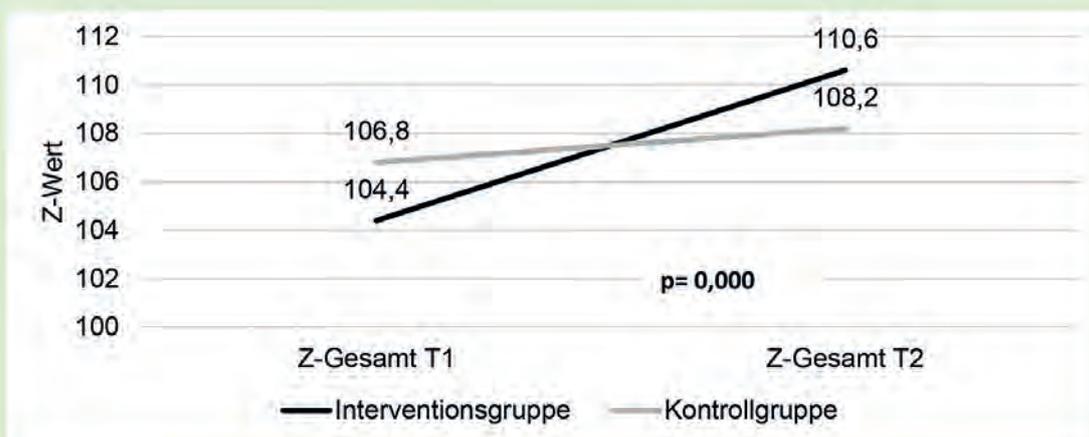


Abb. 1: Veränderung der Z-Gesamtwerte des DMT 6-18 zwischen den zwei Testzeitpunkten (T1, T2). Der Signifikanzkoeffizient (p) kennzeichnet statistische Gruppenunterschiede in den Differenzvariablen ($p \leq 0,05$). Ein Wert von $p \leq 0,001$ kennzeichnet ein hochsignifikantes Ergebnis.

Mit der großen Bedeutung eines strukturierten Trainings der sportmotorischen Fähigkeiten wurde ich erstmals bei der Vorbereitung auf die Sport-Ergänzungsprüfung zu Beginn des Studiums konfrontiert. Ebenso wie die Vorbereitung auf die Sport-Ergänzungsprüfung wurde die

Diplomarbeit ein Projekt, an dem sich viele Menschen in meinem Umfeld beteiligten. Ich möchte mich herzlich bei Herbert Wackernell für seinen Einsatz, dem Lehrerteam für die tatkräftige Unterstützung und den wichtigsten Menschen in meinem Leben danken: Meiner Familie, ohne die mein beruflicher Werdegang wohl ein Traum geblieben wäre.

Hannah File



Neue Mittelschule Fließ

Naturparkschule



Wetterseite

Wetterwerte für März 2018				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	-2,7	0,7	-6,1	0,0	16,3	45,1	ONO	7,3
2	1,9	6,8	-3,1	0,0	9,2	48,3	O	6,5
3	2,4	9,3	-3,3	0,0	2,4	32,2	NO	8,3
4	5,6	12,1	-0,3	0,0	8,5	38,6	ONO	8,5
5	5,9	10,9	2,1	0,0	7,9	30,6	ONO	8,8
6	3,6	6,6	1,3	0,0	5,0	25,7	ONO	7,8
7	1,9	4,6	0,3	0,0	6,1	29,0	ONO	3,5
8	3,4	9,5	-0,7	0,0	10,6	32,2	ONO	8,5
9	5,7	12,6	1,0	0,0	11,9	33,8	ONO	7,8
10	6,3	8,0	5,3	0,0	11,6	37,0	ONO	7,3
11	7,0	11,8	2,1	0,0	10,6	37,0	ONO	8,0
12	7,2	12,2	3,9	0,0	10,9	46,7	ONO	8,0
13	5,4	10,6	2,7	0,0	9,0	41,8	ONO	9,3
14	5,1	11,7	0,3	0,0	3,2	17,7	WNW	7,8
15	5,0	8,8	-0,2	0,0	13,4	48,3	ONO	8,0
16	4,9	10,2	1,4	2,4	3,2	19,3	NO	7,8
17	4,4	10,3	0,5	0,2	2,3	19,3	W	8,5
18	1,4	5,1	-0,9	0,6	2,7	19,3	W	6,0
19	-2,9	-0,9	-4,6	2,4	2,7	17,7	W	1,5
20	-3,1	2,8	-6,2	0,0	2,9	30,6	W	8,5
21	-3,6	1,6	-6,4	0,0	4,2	24,1	WSW	8,0
22	-1,6	6,2	-8,0	0,0	7,7	40,2	W	9,0
23	1,3	5,9	-2,2	0,0	2,9	24,1	W	9,3
24	3,1	10,8	-3,4	0,0	7,6	40,2	ONO	10,3
25	4,8	11,7	-1,2	0,0	7,4	24,1	ONO	10,3
26	3,9	7,3	1,6	0,0	5,1	29,0	ONO	7,3
27	3,7	8,6	0,4	0,0	3,2	25,7	WSW	8,8
28	6,1	13,3	1,3	1,8	8,2	27,4	ONO	8,8
29	4,10	7,2	1,8	5,8	1,3	16,1	NNO	2,5
30	5,60	13,6	1,2	0,0	5,5	40,2	WNW	7,8
31	4,10	8,5	1,1	6,4	4,3	33,8	ONO	6,5
	Ø 3,2 °C	13,6 °C	-8,0 °C	Σ 19,6 mm	6,7 km/h	48,3 km/h	Σ ONO	236,3

Wetterwerte für April 2018				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	2,3	6,9	-0,1	0,2	5,3	38,6	WSW	8,8
2	6,7	16,3	-0,6	0,0	11,6	41,8	ONO	10,3
3	9,7	14,2	6,9	0,0	17,2	49,9	NO	10,3
4	9,7	16,6	6,1	0,0	16,6	45,1	NO	10,5
5	7,6	11,9	5,0	0,0	8,9	46,7	ONO	8,8
6	8,1	18,1	0,3	0,0	3,7	20,9	NO	11,0
7	11,9	21,2	5,3	0,0	10,6	29,0	O	11,0
8	12,6	19,1	7,9	0,0	14,2	40,2	ONO	10,8
9	10,4	13,6	7,9	0,0	5,8	35,4	O	7,3
10	11,2	17,0	7,6	0,0	12,2	37,0	ONO	9,8
11	9,5	14,3	4,9	0,0	11,9	32,2	O	10,3
12	9,4	12,2	7,4	0,0	13,5	43,5	NO	11,0
13	9,5	15,4	4,9	0,0	10,8	40,2	ONO	9,8
14	11,0	19,7	4,3	0,0	7,9	25,7	ONO	10,8
15	11,3	18,4	7,3	0,6	8,4	24,1	ONO	8,8
16	9,0	11,8	6,8	4,0	1,8	14,5	O	6,5
17	11,7	17,9	7,2	0,0	2,3	25,7	WSW	10,5
18	12,6	21,4	5,3	0,0	4,2	20,9	ONO	11,5
19	14,7	24,2	6,4	0,0	7,4	22,5	ONO	11,5
20	16,1	26,6	8,3	0,0	7,6	25,7	ONO	11,5
21	16,2	25,5	8,6	0,0	9,2	29,0	ONO	11,5
22	16,3	24,3	9,4	0,0	8,7	27,4	ONO	11,5
23	15,8	23,6	10,0	1,8	10,8	45,1	ONO	11,0
24	14,8	22,1	9,0	0,0	4,5	29,0	O	11,8
25	16,2	23,4	9,8	0,0	9,2	37,0	ONO	11,8
26	11,9	15,3	6,0	0,2	9,3	37,0	W	10,0
27	13,2	23,1	4,9	0,0	6,6	43,5	W	11,8
28	16,3	22,8	9,8	0,0	10,5	38,6	NO	11,5
29	16,50	22,1	12,7	0,0	10,6	38,6	NO	11,3
30	14,30	17,8	9,8	0,0	13,8	54,7	NO	11,3
31								
	Ø 11,9 °C	26,6 °C	-0,6 °C	Σ 6,8 mm	9,2 km/h	54,7 km/h	Σ ONO	314,3

Wetterwerte für Mai 2018				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	11,2	17,1	7,1	0,0	3,1	27,4	ONO	11,0
2	11,9	18,2	8,2	0,0	3,4	24,1	W	8,8
3	11,8	15,1	9,1	0,0	2,6	22,5	ONO	7,3
4	14,1	19,6	10,6	0,0	2,4	19,3	WNW	8,5
5	15,8	22,9	10,9	0,0	2,4	19,3	W	10,8
6	17,1	24,8	11,2	0,0	4,3	30,6	ONO	10,5
7	16,2	24,4	8,9	0,0	3,4	30,6	NW	11,5
8	15,6	23,4	9,4	0,0	6,3	32,2	O	11,0
9	12,8	19,3	8,9	0,4	5,0	35,4	W	12,3
10	12,9	19,8	7,7	0,6	7,9	43,5	ONO	9,0
11	14,4	22,1	8,9	7,6	3,1	29,0	W	11,0
12	15,1	22,5	8,8	0,2	4,2	27,4	S	12,0
13	15,9	22,9	10,4	0,0	8,0	27,4	ONO	11,5
14	13,1	19,9	6,8	10,4	5,8	32,2	ONO	10,8
15	7,4	11,5	4,8	25,4	3,5	25,7	WSW	7,5

16	9,5	14,8	6,4	0,0	4,8	30,6	W	9,8
17	10,2	16,2	7,1	0,6	2,7	33,8	W	9,0
18	12,4	20,1	6,1	0,0	3,4	25,7	WNW	11,5
19	11,2	16,6	7,2	0,8	1,4	24,1	NW	10,0
20	12,7	18,1	8,6	0,0	2,6	22,5	W	10,8
21	15,0	22,5	8,1	0,0	4,3	20,9	O	11,0
22	15,0	20,6	9,9	0,0	9,0	29,0	NO	12,0
23	15,7	22,9	9,8	0,0	4,7	32,2	ONO	11,0
24	15,1	20,4	11,2	1,2	3,2	22,5	ONO	11,8
25	17,4	25,4	9,8	0,0	4,0	25,7	WNW	12,8
26	19,1	28,1	11,3	0,0	5,5	22,5	NW	12,0
27	19,5	27,2	14,9	0,2	5,8	33,8	O	11,8
28	17,8	25,5	12,6	3,0	11,1	49,9	ONO	12,0
29	19,30	26,9	12,7	0,0	5,1	27,4	ONO	11,3
30	19,70	28,7	13,1	0,0	7,4	38,6	NO	11,3
31	19,60	25,9	14,7	0,0	6,9	35,4	ONO	12,3
	Ø 14,7 °C	28,7 °C	4,8 °C	Σ 50,4 mm	4,8 km/h	49,9 km/h	Σ ONO	333,9

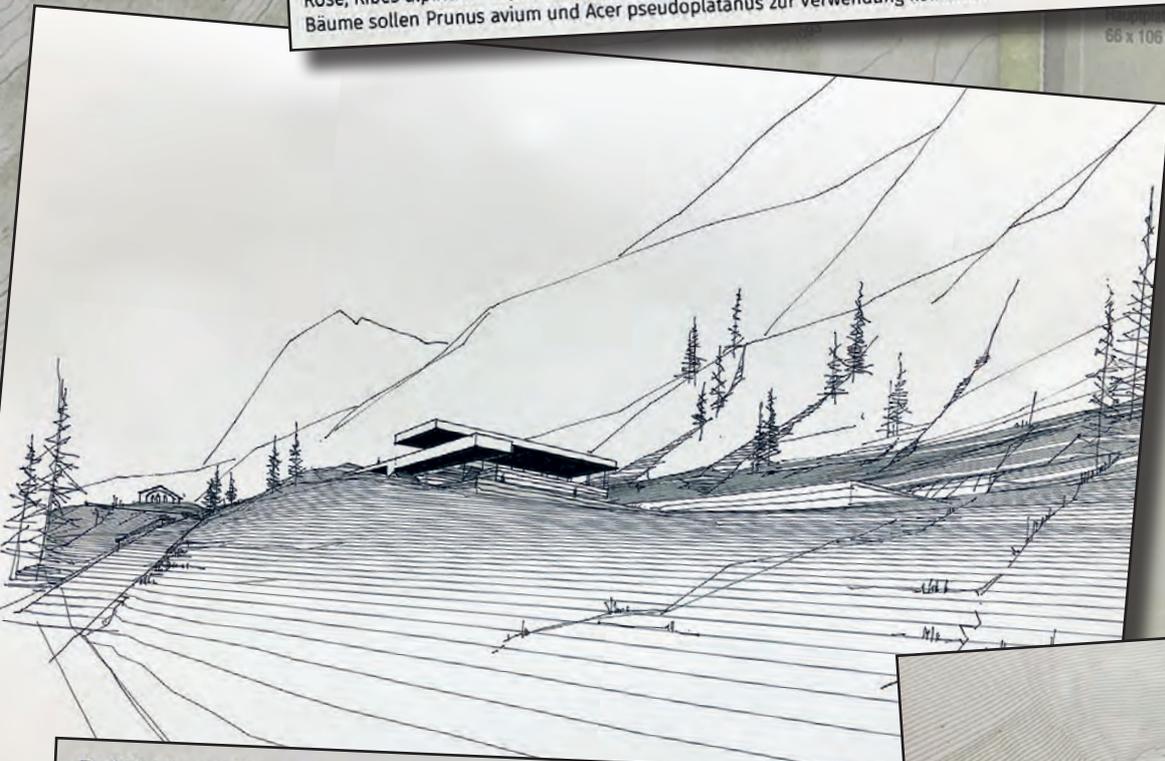


Architektur - Gestaltung und Konstruktion

Architektonisch wird das neue Sportzentrum durch zwei Elemente geprägt und geordnet: die aufgeständerte Laufbahn und das schwebende Dach des Clubhauses. Die entweder in den Sockel der Spielfelder integrierten oder darüber hinauswachsenden Nebenräume wie Umkleiden werden in mineralischer Bauweise vorgeschlagen (z.B.: Lehm oder Sichtbeton) und somit zum Teil der Landschaft. Während der Clubraum komplett verglast und transparent ist, stehen dessen Dach und die Laufbahn-Pergola als massive und dennoch elegante Bauteile hervor. Vorgeschlagen wird für die Sockelbauwerke eine Massivbauweise. Das schwebende Dach wird als Leichtkonstruktion in einer Hybridbauweise (Holzbeton-Verbundfertigteile) vorgeschlagen. Dünn dimensionierte Pendelstützen können die vertikalen Lasten abtragen. Der Küchenkern, ebenfalls in Stahlbeton ausgeführt, übernimmt die horizontale Aussteifung. Insgesamt entsteht ein prägnantes architektonisches Bild, welches sich aus der Topografie entwickelt und sich dadurch gut in die Landschaft integriert.

Freiraum

Der Spielplatz wird neu geordnet und erweitert. Kleinkinder und klassische Spielgeräte bleiben gut erreichbar im Bereich des jetzigen Bestandes werden aber modernisiert. Eine Nestschaukel grenzt nach einem Grünpuffer mit Natursträuchern an den neuen Tennisplatz an. Die bis jetzt nicht genutzte Böschung wird durch Stege und unterschiedliche Rutschen gut genutzt. Der Fallschutz erfolgt durch grünen Epdm der sich optisch angenehm in die Umgebung einfügt. Natürliche Materialien wie Robinienholzstämmen und Klettersteine verbinden den Spielplatz mit der Umgebung und lassen ihn als Teil und nicht als eine Sammlung von Spielgeräten wirken. Eine Wegverbindung führt zu den Jugendspielbereichen mit dem Funcourt, und ebenfalls einer Epdm Fläche mit Beachvolleyball, zwei eingelassenen Trampolinen und Reckstangen in unterschiedlichen Höhen bzw. einem multifunktionalen Outdoorfitnessgerät. Für ausreichend Sitzgelegenheiten ist ebenfalls gesorgt. In Gruppen und einzeln verteilte schaffen Nestschaukel Rückzugsräume. Der Spielbereich und das Bad sind in den Randbereichen durch Naturbuschbänder, die sich von der Vegetation der Fließender Sonnenhänge ableiten lassen (z.B. Hippophae rhamnoides - Sanddorn und reichlich Artemisien wie Wermut, Beifuß) landschaftlich eingebunden. Weiters werden Rosa pendulina - Gebirgs-Rose, Ribes alpinum - Alpen Johannisbeere und Salix purpurea 'Nana' - Zwergpurpurweide verwendet. Als Bäume sollen Prunus avium und Acer pseudoplatanus zur Verwendung kommen.



Sport- und K

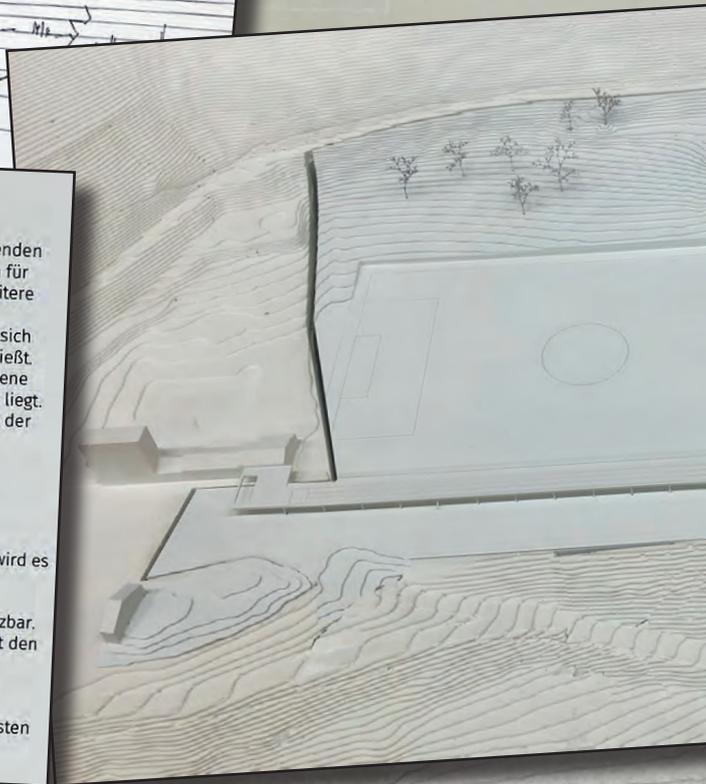
Funktionale Verteilung

Im Westen der Anlage wird der dritte Tennisplatz auf dem vorhandenen Plateau den beiden bestehenden Plätzen zugeordnet. Unter dieser nur leicht modifizierten Terrassierungsschichten sind die Lagerflächen für den Fasnachts- und Motorradclub vorvorgelagert befinden sich die zwei Bus Stellplätze sowie 10 weitere für Besucher.

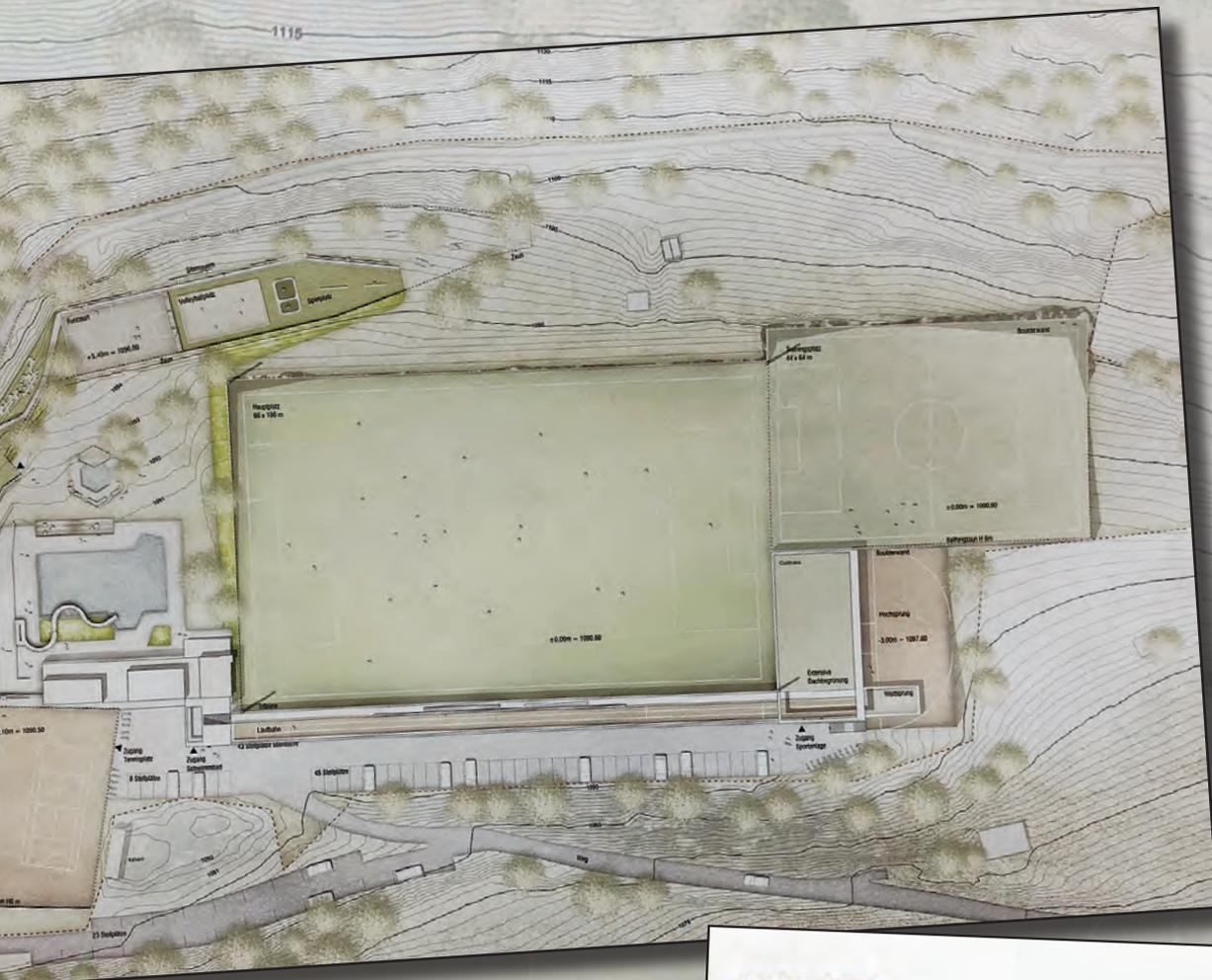
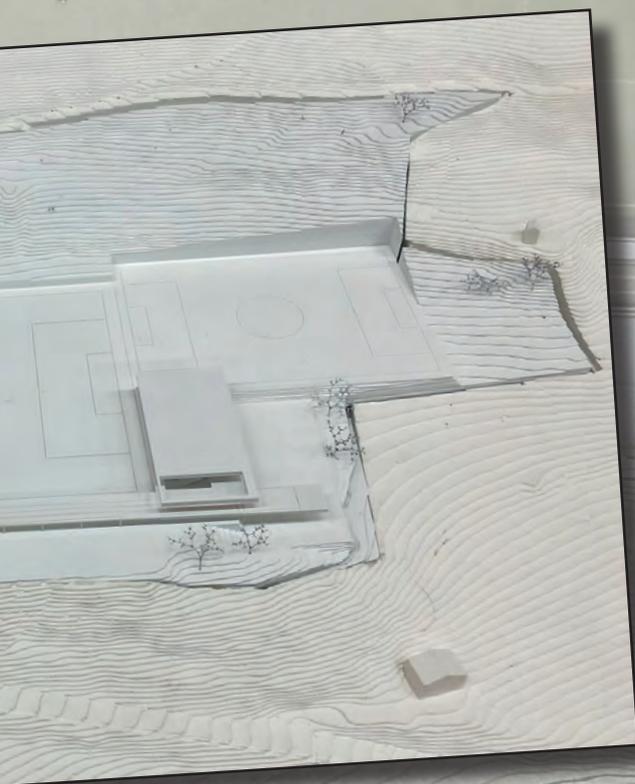
Das Schwimmbad bleibt im Wesentlichen unverändert. Eine neue Spielmöglichkeit für Kinder säumt sich am Weg entlang nach Nordwesten, welcher dann den Funcourt und den Beachvolleyball-Platz erschließt. Die zwei Hauptplätze reihen sich aneinander auf dem vorhandenen Plateau. Sie liegen auf einer Ebene mit dem Erdgeschoß des Clubhauses, an dessen östlicher Seite der tiefer liegende Hochsprung-Platz liegt. Nach Süden bildet die aufgeständerte Laufbahn den räumlichen Abschluss des Geländes. Eine Reihe der Parkplätze ist von der Laufbahn, in welche gleichwohl die Tribüne integriert ist, überdacht.

Das Clubhaus - Verteiler in Hanglage

Das Hauptgebäude der neuen Sportanlage liegt prominent am Bergrücken im südöstlichen Teil des Grundstückes. Vom Ort aus ist es sichtbar, verstellt jedoch weder den Blick zum Kalvarienberg, noch wird es als mehrstöckiges Gebäude wahrgenommen. Im Sockel, auf Höhe des Hochsprungplatzes, werden die Nebenräume angeordnet. In den Hang hineingegraben findet dort auch die Boulder-Höhle ihren Platz. Sie ist auch bei schlechtem Wetter nutzbar. Niveaugleich mit den zwei Hauptportfeldern befinden sich die Umkleideräume, wodurch diese direkt den Plätzen zugeordnet werden können. Ein großzügiges offenes „Foyer“ vermittelt zwischen Parkplatz, Fußballplätzen und dem im ersten OG liegenden Clubraum. Von hier aus ist auch die Laufbahn sowie die Tribüne erreichbar. Dieser ist mit der großen Panoramaterrasse zum großen Spielfeld hin und ungebremsten Blick nach Osten zum Dorf besten gelegen. Der Blick in vier Richtungen in garantiert.



Freizeitanlage Kalvari



Sport am Berg

- Die Hanglage und die komplexe Geometrie des Grundstücks erfordern sensible Eingriffe und einen besonderen und sparsamen Umgang mit den vorhandenen Grundstücksflächen. Der Prämisse folgend, die Geländemodifizierungen auf ein Minimum zu reduzieren, werden die zwei großen Spielfelder auf dem vorhandenen Plateau positioniert. Die weiteren Sportplätze sind in die vorhandene Plateau-Landschaft so eingebettet, dass Erdbewegungen und erforderliche Stützmauern auf ein Minimum reduziert werden.
- Eine Geste mit großer Wirkung. Die Laufbahn wird aufgeständert an der südlichen Längsseite des Fußballplatzes vorgeschlagen. Zum Feld erweitert sie sich zur Tribüne. Das langgestreckte Dach übernimmt mehrere Funktionen: Der Sportplatz bekommt eine räumliche Rahmung und wird zur Bergarena. Die darunter liegenden Parkplätze werden beschattet und wettergeschützt. Nach Osten übernimmt das auskragende Weitsprungbecken eine gestalterische, expressive Fernwirkung und prägt und betont den Eingang der Sportanlage. Westseitig könnte ein neues attraktives Eingangsportal für das Schwimmbad in das Dachelement integriert werden, wodurch die Gesamtanlage komplettiert wird. (Vorschlag für eine Erweiterung in einer zweiten Bauphase)
- Die beiden großen Sportfelder liegen auf dem gleichen Niveau und sind somit barrierefrei direkt von den Umkleiden aus erreichbar. Auch alle anderen Plätze sind im Sinne der Inklusion schellenfrei bzw. über den innenliegenden Aufzug barrierefrei erschlossen. Es entsteht ein Sportzentrum für alle.
- Gute Erreichbarkeit: die Vorfahrt zum bestehenden Schwimmbad bleibt erhalten und wird entlang der Längsachse des Sportplatzes um 100 Stellplätze erweitert. Obwohl der Parkplatz funktional logisch der Anlage vorgelagert an der Hangkante liegt, wird eine dominierende Wirkung und Störung der Gesamtanlage vermieden.
- Blickfang des neuen Sportzentrums ist das Klubhaus, welches sich in die Abfolge von baulichen Erhöhungen entlang der alpinen Hanglagen reiht und als leichte, schwebende Ebene in Erscheinung tritt. Der Durchblick wird frei gehalten, vom Ortszentrum bleibt der Blick zum Kalvarienberg selbstverständlich ungebrochen.
- Gestaltung des Klubhauses: Das einfache, sensibel aus der Topografie entwickelte Gebäude besteht aus insgesamt drei Geschossebenen, eine davon eingegraben, eine als Sockel und die oberste als leichter transparenter Pavillon, Geschossweise werden alle wichtigen Funktionen der Sportanlage aufgenommen. Der Grundriss kommt dabei nahezu ohne Erschließungsflächen aus.

NATURPARK KAUNERGRAT

PITZTAL • FLIESS • KAUNERTAL



Der Sommer im Naturpark Kaunergrat!

Das Sommerprogramm 2018 präsentiert sich mit bekannten, neuen und vor allem spannenden Themen für die ganze Familie! Besonders freuen wir uns, wenn wir auch wieder viele Einheimische bei den Wanderungen begrüßen können. Es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken – auch wenn man glaubt, bereits alles zu kennen!

Im Juni stehen zwei Klassiker auf dem Programm. Rund um das Naturparkhaus wird wieder nach erlesenen Wildpflanzen Ausschau gehalten. Beim „Kräuter-Einmaleins“ helfen unsere kräuterkundigen Naturführer bei der Bestimmung und geben viele praktische Tipps zur weiteren Anwendung.

Ganz neu im Programm ist unser Angebot für „Kleine und große Schatzsucher“. Hier können auch die Erwachsenen noch einmal Kind sein und das im Beisein der eigenen Kinder...das ist möglich, wenn Romana und Didi Eltern und Kinder auf ihre unterhaltsame Reise am Piller Sattel mitnehmen. So nah bei der Zivilisation und doch so fern des Alltags tauchen wir ein in die vergessene Welt eines weisen Bergvolks. Ein Familiennachmittag mit viel Freude, Neugier, Staunen und noch viel mehr Entdecken!

Naturfotografie ist voll im Trend. Im Naturpark Kaunergrat fällt die Motivsuche besonders leicht. In Begleitung unserer erfahrenen Bergwanderführer kommt man bei der „Fotosafari“ nicht nur zu den schönsten Plätzen im Naturpark, man kann auch viel über das Fotografieren lernen!



Foto: Andi Kirschner

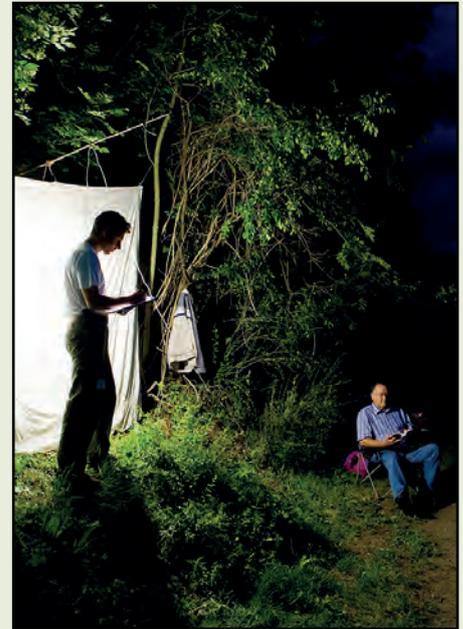
Im Rahmen der „Herbstfrüchte“ erkunden wir jeden Dienstag im September, in Begleitung einer kundigen Naturführerin, die bunte und wohlschmeckende Vielfalt der sonnigen und herbstlichen Hänge rund um Wenns. Und ins „Wilde Moor“ wagen wir uns jeden Donnerstag im September.



Einmalige Aktionen:

Ein Highlight für Jung und Alt im Pitztal ist auch wieder die „Fledermausnacht“, die heuer bereits am **6. Juli** bei Tobias am Fischteich in Jerzens stattfindet. Heuer mit neuem Rahmenprogramm!

Für alle die es noch nicht erlebt haben, heuer besteht wieder die Möglichkeit im Rahmen des „Schmetterlingsleuchten“ die Welt der Nachtfalter zu erkunden. Karel Cerny stellt dazu seine Leuchtpyramiden im Piller Moor auf. Termin ist der **20. Juli**.



„Pilze“...so viele verschiedene gibt es davon – und wir nehmen immer die gleichen! Wer das ändern will, der sollte sich unbedingt Eberhard Steiner bei seiner Pilzwanderung rund um das Naturparkhaus am **3. August** anschließen.



Eine **Ausstellung im Naturparkhaus Kaunergrat** widmet sich den Gefahren aber auch den Chancen, die sich für unsere Region aus dem Klimawandel ergeben. Die Ausstellung ist bis zum 15. August zu sehen und kann kostenlos im Foyer des Naturparkhauses besucht werden.

Klimazeugen-Ausstellung im Naturparkhaus

Die Ausstellung „Wir alle sind Zeugen – Menschen im Klimawandel“ von Klimabündnis Österreich ist im Sommer 2018 im Naturparkhaus Kaunergrat zu sehen. Diese Ausstellung zeigt, wer für



den Klimawandel verantwortlich ist, wer er besonders trifft und motiviert zu Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung. Die Ausstellung ist bis zum 15. August zu sehen und kann kostenlos im Foyer des Naturparkhauses besucht werden.

Die alpinen Tiere und Pflanzen im Naturpark Kaunergrat trifft der Klimawandel ganz besonders. Warum ist der Schneehase ein großer Klimawandel-Verlierer? Wie geht der Steinbock mit Hitze um? Welche Anpassungsstrategien gibt es im Tierreich? Eine Erweiterung der Naturpark-Ausstellung liefert ab sofort Antworten auf diese und viele weitere Fragen.

Streuobstgipfel im Oktober 2018

Streuobstwiesen prägen noch häufig die Landschaft in unserer Naturparkregion. Diese hochstämmigen Bäume und Baumgruppen, die „verstreut“ in der Landschaft stehen, tragen eine Vielzahl alter Kultursorten von Äpfel, Birnen, Kirschen und Zwetschken. Der Naturpark Kaunergrat möchte in diesem Themenbereich zukünftig einen Schwerpunkt setzen und die Streuobstkultur in der Region fördern. Den Auftakt machen wir mit einer Streuobsttagung in Fließ, wo für alle Fließler die Möglichkeit besteht, ihre Obstsorten von Pomologen bestim-

men zu lassen (Anmeldung beim Naturparkverein unter der Tel. 05449.6304). Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Obstbauverein Fließ, dem Verein „Grünes Tirol“ und der KLAR! Kaunergrat durchgeführt und findet vom 19.10-21.10.2018 statt. Weitere Infos finden sich auf www.kaunergrat.at.

Die beiden Projekte Streuobstgipfel und Klimazeugen werden von regioL über LEADER gefördert.

„Verwandlungskünstler“ im Naturpark Kaunergrat

Fließler Naturparkschulen und Naturpark-Kindergärten setzen Zeichen für den Wert der Artenvielfalt

Der Verband der Naturparke Österreichs hat auch dieses Jahr alle Naturparkschulen zu einem bundesweiten Aktionstag im Rahmen der Woche der Artenvielfalt aufgerufen. Auch die Naturparkschulen und Naturpark-Kindergärten in Fließ sind diesem Aufruf gefolgt und haben sehr interessante und kreative Beiträge eingebracht.

Die Naturparkschulen – eine Erfolgsgeschichte

Das österreichweite Konzept der Naturparkschulen wurde mittlerweile vor zehn

Jahren vom Verband der Naturparke Österreichs aus der Taufe gehoben: 2007 wurden bei dessen Generalversammlung die ersten Rahmenkriterien für die „Österreichischen Naturparkschulen“ beschlossen. Diese wurden dann, in enger Zusammenarbeit mit Pädagoginnen, Pädagogen und Naturpark-Verantwortlichen, an die Praxis des Schulalltags angepasst. In Tirol gibt es 15 Naturparkschulen, davon befinden sich derzeit vier Naturparkschulen und zwei Naturparkkindergärten im Naturpark Kaunergrat.

Verwandlungskünstler in Aktion

Auf äußerst kreative und spannende Weise haben sich unsere Naturparkschulen und Naturpark-Kindergärten dem Thema „Verwandlungskünstler“ angenähert. Thematisch naheliegender widmeten sich der Kindergarten in Fließ der „Verwandlung des Wassers“ und die Volksschule Fließ bearbeitete das faszinierende Reich der Wildbienen. Fotografisch, unter der Anleitung der bekannten Naturfotografen Reinhard Hölzl & Heidi Nothegger, näherten sich die 97 Schülerinnen und Schüler der NMS Fließ dem Thema.

Fotos: Naturpark Kaunergrat

**Das Urgtheater spielt
Fussball Liebe
oder Scheidung auf Tirolerisch**

Uraufführung in Österreich
Lustspiel in 3 Akten von Horst Mierson

Reservierungen unter: 0676 / 3395083
täglich von 13-19 Uhr

Eintritt:	Kinder	Erwachsene
Premiere	5€	10€
weitere Aufführungen	5€	8€

Spielplan

FR 29.06 20:00	SA 30.06 20:00	MI 04.07 20:00	FR 06.07 20:00	SA 07.07 20:00
---	---	---	---	---

Premiere **Volksschule Urgen**

Freiwillige Feuerwehr Hochgallmigg



Feuerwehrjugend Hochgallmigg

Um Jugendliche und Kinder frühzeitig für das Feuerwehrwesen zu begeistern, beschloss der Ausschuss der FF Hochgallmigg in seiner Sitzung vom 12.12.2017 eine Feuerwehrjugend zu gründen. Sofort fanden sich 6 junge Burschen und 3 Mädels im Alter von 10-14 Jahren zusammen und arbeiten sich seitdem unter der Führung des Kommandantstellvertreters Thomas Walser und des Gruppenkommandanten Markus Strigl in die Grundsätze der Feuerwehrarbeit und ersten Kenntnisse zu Gerätschaften und deren Einsatzmöglichkeiten ein. Mit Begeisterung wurden bereits mehrere Zusammenkünfte und Proben abgehalten.

Auch wenn die Feuerwehr Hochgallmigg bisher keine Nachwuchssorgen hatte, trägt die Gründung der Feuerwehrjugend hoffentlich dazu bei, dass noch mehr Kameraden und Kameradinnen mit dem 15. Lebensjahr in den Aktivstand übertreten und so im Ernstfall zu einer wichtigen Stütze von Feuerwehr und Dorfgemeinschaft werden.



Mit der Übergabe des Wimpels beim Bezirksfeuerwehrtag am 27.04.2018 in Ischgl war die Gründung der Feuerwehrjugend Hochgallmigg offiziell besiegelt.



Die Jungfeuerwehr findet sich zusammen, um Thomas und Katharina zur standesamtlichen Hochzeit zu gratulieren.

Herzliche Gratulation!

Am 25.05.2018 rückte die Schützenkompanie und eine Abordnung der Feuerwehr Hochgallmigg aus, um ihrem Mitglied Gabriel Orgler zum 70. Geburtstag zu gratulieren. Der Ehrensalve der Schützen am Ortseingang folgte im Gasthof Alpenrose ein gemütliches Beisammensein mit den Jubilaren Gabriel Orgler und dem Schützen Alois Streng, welcher seinen 90er feierte. Wir wünschen auf diesem Weg noch einmal alles erdenklich Gute, vor allem aber Glück und Gesundheit.



Die beiden Jubilare Gabriel Orgler (70) und Alois Streng (90)

Der Ausschuss der FF Hochgallmigg

Vergangenes wieder neu erwecken!

Durch die Installation von fließendem Wasser in jedem Haushalt haben die Platzbrunnen an Bedeutung verloren und sind so langsam aus dem Ortsbild verschwunden – so geschehen im kleinen Ortsteil Beckenhof in Piller. Durch die tatkräftige Hilfe der Anwohner und großzügige finanzielle Unterstützung der Gemeinde konnte ein neuer Brunnen samt Brunnenhütte mit Sitzgelegenheit gebaut werden. Mittlerweile ist der Brunnen zum Treffpunkt von Nachbarn und Spaziergängern geworden. Ein großes Dankeschön gilt der Gemeinde, die durch ihre finanzielle Hilfe das Projekt „Platzbrunnen“ erst möglich gemacht hat.

i.V. Erhart Ingrid





Freiwillige Feuerwehr PILLER



Neues Kommando – Piller feiert Erfolge

Am 27. Jänner 2018 fand die jährliche Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Piller im Gasthaus Sonne statt. Beim Bericht des Kommandanten Josef Flür gab es interessante Informationen über den aktuellen Mitgliederstand, die Übungs- und Einsatzstatistik, den Besuch von Lehrgängen sowie Anschaffungen im Jahr 2017.

Neuwahlen: Josef übergab das Wort an den Bürgermeister, der die Neuwahlen durchführte. Es wurde ein neues Kommando gewählt, das sich wie folgt zusammensetzt:

Kommandant:	Armin Flür
Kommandant – Stellvertreter:	Manuel Flür
Kassier:	Patric Huter
Schriftführer:	Simon Muigg



v.l.: Hubert Senn, Patric Huter, Manuel Flür, Armin Flür, Simon Muigg, Heinz Haim

Nach Ansprache der Ehrengäste wurde das Wort an den neuen Kommandanten übergeben. Armin bedankte sich für die Wahl sowie bei seinem Ausschuss. Er hofft auf gute Zusammenarbeit und freute sich über die rege Teilnahme. Die Jahreshauptversammlung wurde mit einem GUT HEIL beendet.

Atemschutzleistungsprüfung

Am 05. Mai 2018 fand in der Pontlatzkaserne Landeck die Atemschutzleistungsprüfung des Bezirksfeuerwehrverbandes statt. Ein Trupp unserer Feuerwehr stellte sich dieser Herausforderung und entsprach schlussendlich den hohen Anforderungen. Die Gruppe, bestehend aus Patric Huter, Christian Erhart und Bernd Schwarz konnte das AS-Leistungsabzeichen in Gold entgegennehmen. Herzliche Gratulation zur erbrachten Leistung.



Feuerwehr Challenge 2018

LIFE RADIO suchte Tirols nervenstärkste Feuerwehr. Roman Flür stellte sich dieser Challenge und zeigte Nervenstärke. Mit einem Puls von 91 vor dem 192 m Bungy-Jump von der Europabrücke und mit seinen über 700 Likes beim Facebook-Voting holte er uns die Siegerprämie von 2500 Euro für ein Mannschaftsfest. Wir gratulieren Roman recht herzlich und freuen uns jetzt schon auf das Fest.



Hydranten wieder im Einsatz

In den vergangenen Jahren wurden die Hydranten im Piller kaum noch verwendet, da ein minimaler Teil der Bevölkerung aufgrund des Rostwassers Kritik übte. Doch die Folgen waren schwerwiegend. Bei einem Brandeinsatz musste man feststellen, dass der jeweilige Hydrant aufgrund der Nichtbenützung nicht mehr funktionierte. Dadurch verzögerte sich der Aufbau einer stabilen Versorgungsleitung gravierend. Man hatte trotz allem Glück im Unglück, da keine Personen in Gefahr waren und sich der Brand nicht massiv ausbreitete. Um solche Vorfälle in Zukunft zu vermeiden und die Sicherheit aus feuerwehrtechnischer Sicht aufrecht halten zu können, werden wir die Hydranten auch bei Proben wieder in Betrieb nehmen. Vorerst werden sie jeden Dienstag vom 10. Juli bis 21. August ab 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr verwendet. Es ist auch in Betracht zu ziehen, dass die Feuerwehr beim nächsten Einsatz eventuell dir zur Hilfe kommt und eine funktionierende Wasserversorgung benötigt.

Der Kommandant
Armin Flür

Der Schriftführer
Simon Muigg

Die MUSIKKAPELLE FLIESS

informiert



Frühjahrskonzert 2018

Ein rundum gelungenes Konzert durften wir unseren Besucherinnen und Besuchern im Festsaal der Naturparkschule präsentieren. Unter besonderer Leitung unseres ehemaligen Kapellmeisters Mario Riezler und Kapellmeisterstellvertreters Christof Riezler konnten wir ein großartiges und abwechslungsreiches Programm darbieten. Eines unserer Highlights war ein Ausflug in die Sagenwelt der nordischen Mythologie mit dem Stück „Fate of the Gods“ von Steven Reineke. In den Werken „Children of Sanchez“ von Chuck Mangione oder „Clarinet Candy“ von Leroy Anderson stellten Solistinnen und Solisten unserer Musikkapelle ihr Können mit Bravour unter Beweis. Für eine interessante und perfekte Moderation sorgte unser treuer Musikfreund Günther Riezler. Bei Mario und Günther möchten wir uns noch einmal recht herzlich für ihr Engagement bedanken.



Neuzugänge 2018

Am Palmsonntag, bei Kaiserwetter, durften unsere Neumusikantinnen und die Neumarketenderin zum ersten Mal bei der Ausrückung mitwirken. Hannah, Lea, Lena und Lorena werden das Klarinettenregister, Hannah das Saxophonregister und Celina die erste Reihe der Marketenderinnen hervorragend verstärken. Wir wünschen euch viel Freude bei der Musikkapelle Fließ!



90er Ausrückung

Für einen besonderen Menschen, unser verdientes Ehrenmitglied Otto Gitterle, spielten wir zum 90. Geburtstag ein Ständchen. Altbürgermeister Otto Gitterle unterstützte unsere Kapelle über viele Jahre, dabei konnten wir ihm vor allem danken, dass er das Musikschulwesen im Bezirk und in unserer Gemeinde ins Leben gerufen hat. Lieber Otto, die Musikkapelle wünscht dir weiterhin alles Gute, besonders Gesundheit.



Terminvorschau Sommer

Für die Musikkapelle Fließ heißt es, sich nicht auf den Lorbeeren auszuruhen, sondern für die Sommerkonzerte weiter zu proben. Herzliche Einladung zu den Platzkonzerten, sie finden an folgenden Terminen beim Pavillon statt:

- 🌸 06. Juli 2018
- 🌸 03. August 2018
- 🌸 10. August 2018 (Ersatztermin)
- 🌸 17. August 2018

Das nächste große Highlight in unserem Musikjahr ist der Kirchtag am 9. September 2018, ein Fixtermin für alle FließlerInnen, Verwandte und Freunde aus Fließ. Es erwarten Sie Köstlichkeiten aus der Küche, musikalisches Rahmenprogramm, Bierstich und vieles mehr.

Schriftführerin
Lea Juen



Die Piller Musi berichtet

Instrumentenvorstellung

Am 21.03. organisierten Jugendreferentin Julia Rimml und Obmann Norbert Huter gemeinsam mit Volksschullehrer und Kassier Rainer Erhart eine Instrumentenvorstellung mit der Volksschule Piller. Die Kinder wurden ins Probelokal eingeladen. Dort erwartete sie ein spannender Vormittag. Es waren auch Musikschullehrer der LMS Pitztal anwesend, die den Kindern spielerisch zeigten, wie auf den Instrumenten richtig gespielt wird. Nach einem lehrreichen Vormittag konnten einige Kinder ihre Eltern dazu überreden, ein Instrument zu lernen. Die Piller Musi freut sich schon jetzt, vielleicht den einen oder anderen in den kommenden Jahren in unseren Reihen begrüßen zu können.



Erstkommunion

Am 13.05. fand unsere erste Ausrückung für den heurigen Musiksommer statt. Die Erstkommunion stand vor der Tür. Feierlich marschierten wir mit den Erstkommunikanten zur Kirche. Nach der Kirche spielten wir noch einige traditionelle Märsche.

Fronleichnamsprozession

In unserem Terminkalender ging es weiter mit der Fronleichnamsprozession am 31.05. Bei strahlendem Sonnenschein umrahmten wir die Prozession mit den bekannten Prozessionsmärschen. Während der Probearbeiten im Winter wurden auch noch einige ältere traditionelle Märsche geprobt, die wir nach der Prozession präsentierten.



„Ausgeprobt“

Nach einem langen Probenwinter fand am 02.06. wieder unser „Ausgeprobt“ – Konzert statt. Leider spielte das Wetter wieder nicht ganz mit. Das Publikum hielt der Regen jedoch nicht davon ab, unter zahlreichen Regenschirmen das Konzert zu genießen. Das Konzert bestand wieder aus einem traditionellen Teil und einem modernen Teil. Im traditionellen Teil wurden Stücke wie z.B. der „Schönfeld Marsch“, „Hoch Österreich“ oder die „2er Polka“ gespielt. Der moderne Teil wurde mit der „Festivus Fanfare“ eröffnet. Weiter ging es dann mit dem modernen Stück, das jeden Tag im Radio auf und ab gespielt wird „Despacito“. Auf Wunsch einiger Musikanten wurde auch das Stück „I kenn die von mein Handy“ in unser Programm aufgenommen. Unsere Marketenderinnen bekamen dieses Jahr eine Spezialaufgabe. Neben dem Begrüßungsschnaps führten sie heuer durchs Programm. Unser Obmann Norbert Huter durfte auch heuer wieder fünf neue Musikanten bei der Piller Musi begrüßen. Alle fünf bekamen einen Anstecker der Piller Musi. Es war wieder ein gelungenes Konzert und wir freuen uns auf die nächsten Konzerte und Ausrückungen.

Termine für den Sommer

TERMINVORSCHAU 2018	
22.06.2018	Platzkonzert
07.07.2018	10. Pitztaler Blasmusikfest in St. Leonhard
21.07.2018	Konzert in Tobadill
22.07.2018	Gipfelmesse
25.07.2018	Pitztaler Kulturabend
29.07.2018	Bezirksmusikfest in Imst
05.08.2018	Kirchtagsfest
18.08.2018	Platzkonzert
26.08.2018	Konzert in Tumpen
02.09.2018	Frühschoppen JB Piller Traktor-&Maschinensegnung
30.09.2018	Nachtwallfahrt Bischof Glettler
07.10.2018	Erntedankfest
So, 30.09.	Nachtwallfahrt mit Bischof Hermann Glettler
07.10.2018	Erntedankfest

Die Schriftführerin
Viktoria De Greeff

Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.fliess.at>)

Der Almsommer zieht ins Land

Gogles Alm 2000



Diese Aufnahme stammt aus dem Jahre 2000. Sie wurde knapp vor Baubeginn der neuen Sennhütte gemacht, gerade bei der letzten Baubesprechung. Die alte Sennhütte sowie der Stall wurden unter Bgmst. Josef Riezler in den Jahren 1928 – 1930 trotz großer Schwierigkeiten erbaut. Die handelnden Personen: Bgm. HP Bock und Almmeister Pinzger Ehrenreich sind rechts am Bildrand als „Winzlinge“ zu sehen.

Die ausgeaperte Muttergottes



Aufgenommen wurde dieses Bild im Frühjahr 1999. Nicht nur die Gemeinden im Mittelgebirge haben ihren „Falkner“. Nein wir haben die Muttergottes von Kaltenbrunn, welche sich im Frühjahr an den Westhängen des Aifners zeigt. Gewiss, es gehört ein wenig Phantasie dazu, aber wenn man diese aufbringt, dann kann man die Gnadenmutter sehr gut erkennen.

© Chronik Fließ
Josef Marth

Der alte Stall auf Aifnes



Dieses Bild zeigt die Alm von Aifnes (Seehöhe 1980 m). Die Alm liegt zwar im Gemeindegebiet von Kaunerberg, hat aber einen Bezug zu unserer Gemeinde, da Almrechte, die im Jahre 1960 neu reguliert wurden, zugunsten von Puschlin und Piller bestehen. Die Sennhütte wurde im Jahre 1962 neu errichtet. Der Stall selbst ist im Jahre 1996 neu erstellt worden. Beim Abbruch des alten Bauwerkes wurde die Jahrzahl 1804 gefunden, der Ursprung des Gebäudes dürfte aber aus dem 16. Jh. stammen.

Auf großer Reise

Einen Überraschungsbesuch gab es für Anna Lea Kathrein in Shanghai, die dort momentan ein Auslandssemester absolviert. Vater und Schwester sowie Cousine kamen auf Besuch. Im Gepäck hatten sie auch das Fließener Gemeindeblatt. Im Bild zu sehen auf der Chinesischen Mauer. Die Überraschung und Freude über den Besuch war natürlich groß!





Geschichtliches von der Gemeindechronik

Die imposanten Bunkeranlagen am Reschenpass

Wenn auch dieser Beitrag nicht einen unmittelbaren „Fließbezug“ hat, möchte ich den Lesern unseres Gemeindeblattes diese Begebenheit doch näher bringen, da sie sich doch in der näheren Umgebung unserer Gemeinde begeben hat.

Gerade einmal knapp 40 Kilometer entfernt von unserer Gemeinde entfernt wurde ein geheimes Bauvorhaben verwirklicht, welches sich fast als unglaublich darstellt. Kein Bewohner der Region um den Ort Reschen hatte die leiseste Ahnung davon, was hier in der Zeit von 1939 bis 1942 in der Umgebung vor sich ging. Die Gegend, wo die Bautätigkeiten vorgenommen wurden, wurde hermetisch abgeriegelt. Das gesamte Areal wurde von Scharfschützen bewacht. Es hatte niemand Zugang in diese Gegend.

Ich hatte die Gelegenheit im Zuge einer Besichtigungstour, veranstaltet vom Bildungsforum Tirol, einen der Bunker mit Führung zu besichtigen.

Am 21.11.1939 gab Mussolini den Befehl, im Norden Italiens die Grenzbefestigung „Alpenwall“ zu errichten. Aus diesem Entschluss lässt sich lesen, dass Mussolini seinem „Verbündeten“ Hitler doch nicht über den Weg traute. Der Reschenpass war einer der vorgesehenen Sperren gegen den „Feind“ aus dem Norden. Es wurden Bunkeranlagen errichtet, die die ganze westliche Talsohle vom Ort Reschen umfassen und sich bis knapp an die österreichische Grenze erstrecken. Wenn man heute von der Grenze nach Graun fährt, denkt niemand daran, dass unter der Straße und den Wiesen riesige Bunkeranlagen liegen.

Die Bautätigkeiten wurden von südtalientischen jungen Marine-soldaten durchgeführt. Die einheimischen jungen Leute, von denen kein einziger an diesem Bauwerk tätig war, wurden dafür in den Süden deportiert und mussten dort ihren Militärdienst versehen. Niemand, aber auch wirklich niemand aus der Region war an diesem Bauwerk beschäftigt. Dies war auch angedacht, um der Italianisierung von Südtirol Nachdruck zu verleihen.



Die errichteten Bunker wurden in besonderer, hervorragender Bauweise ohne Stahl, dieser wurde für die Waffenproduktion benötigt, in Beton erbaut bzw. in den Fels gegraben. Die Mauerstärke lag zwischen vier und sieben Metern. Anschließend wurden die

sichtbaren Teile mittels Glasfasergewebe dem umliegenden Gelände und durch nachtägliches Aufbringen von speziellem Mörtel perfekt angeglichen. Die Täuschung war wirklich gelungen. Wenn man jetzt helle Flecken in der Tarnung sieht, so stammen diese von Reparaturarbeiten. Die Bunker haben eine Länge von ca. 270 m und eine begehbbare Fläche von ca. 450 m². Das freie Schussfeld wurde durch Abholzen des vorhandenen Waldes hergestellt. Eingang und Ausgang waren verschieden angelegt. Der Ausgang jedes Bunkers lag im Sichtfeld des nächsten nahe gelegenen, um bei eventueller Eroberung des einen Bunkers der fliehenden Besatzung Feuerschutz geben zu können.

Die Besatzung jedes Bunkers bestand aus 50 jungen italienischen Soldaten, welche in einem Turnus von 8 Tagen ihren Dienst versahen. Dieser Wechsel fand immer in den Nachtstunden statt, um die Geheimhaltung dieses Bollwerkes aufrecht halten zu können. Es durfte auch nur wenig gesprochen werden, da die Atemluft knapp war. Die Verständigung erfolgte vielmehr mittels Tafeln. Während der ganzen Zeit gab es nur kalte Verpflegung, da der aufsteigende Küchenrauch das Vorhandensein und die Positionen der Bunker verraten hätte. Zu jeder Mahlzeit erhielten die jungen Soldaten auch ein großes Glas hochprozentigen (70%) Alkohols. Dies sollte zur Hebung der Kampfbereitschaft beitragen und war an das gleichartige Vorgehen Napoleons angelehnt. Als Resultat verließen einige den Einsatz am Reschenpass als Alkoholiker. Es gab aber auch Selbstmorde unter den jungen Soldaten, die das Heimweh nach dem Süden und nach „la Mama“ nicht verkrafteten.



Es ist fast unglaublich, dass diese Bunkeranlagen bis zum Jahre 1993 besetzt und in Betrieb waren. Dies auch nach der Gründung der NATO im Jahre 1949. Erst im Jahre 1998 wurden die Anlagen der autonomen Provinz Bozen, also dem Land Südtirol, übertragen.

Die Panzersperren in „Plamaort“ sind Gegenstand eines späteren Berichtes.

Museum

Dr. Walter Stefan

Fließ, ein Mekka für Archäologen?

Diesen Ausspruch hat Prof. Spindler bei der Präsentation des Depots vom Moosbruckschrofen getan. Mit dem Ende April stattgefundenen „workshop moosbruckschrofen“ scheint diese Entwicklung ein kleines Stück realistischer geworden zu sein.

An diesem Workshop, dessen Ziel es war, den bedeutenden mittelbronzezeitlichen Depotfund wissenschaftlich zu bearbeiten und zu publizieren, nahmen Archäologen aus Deutschland und Österreich teil. Dabei wurden die zu bearbeitenden Themenbereiche und die Arbeitsgebiete mit den Teilnehmern besprochen.



Bild Moosbruckschrofen 1: Besprechung der Themenbereiche im Dorfzentrum

In ca. drei Jahren sollte ein umfangreiches Buch über den Depotfund, voraussichtlich wieder in der Reihe „Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie“ erscheinen, was bedeuten würde, dass die Publikation des Depotfundes vom Moosbruckschrofen in nahezu allen Archäologischen Instituten des deutschen Sprachraumes aufliegen würde.



Bild Moosbruckschrofen 2: Archäologen bei der Arbeit im Museum

Nur mit solchen Schritten ist es möglich, internationale Bekanntheit in der Fachwelt zu erlangen. Dr. Wolfgang David, Leiter des Archäologischen Museums der Stadt Frankfurt, sowie Dr. Michael Rind aus Münster haben auch ihr Interesse bekundet, gleichzeitig mit der Buchpräsentation eine große Sonderausstellung über die archäologischen Funde von Fließ zu organisieren, natürlich nur während des Winterhalbjahres, in dem unser Museum ja geschlossen ist.

Wenn man diese Entwicklungen betrachtet und das Interesse der Archäologen an unseren Funden sieht, dann kann man sich schon vorstellen, dass sich Fließ langsam doch zu einem „Mekka für Archäologen“ entwickelt.

Bronzezeitlichen Siedlung von Silberplan im Museum präsentiert

Nachdem in den Jahren 2007 bis 2010 die bronzezeitliche Siedlungsstelle in Silberplan ergraben wurde, wurden nun auch die Ergebnisse von Jessica Keil im Rahmen einer Masterarbeit publiziert. Das umfangreiche Buch wird in der Reihe Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie erscheinen. Am 27. April stellte Jessica Keil unter dem Thema „Das Leben in der Bronzezeit“ ihre Arbeit der Fließener Bevölkerung vor. Gleichzeitig zur Buchvorstellung wurde auch die Vitrine mit einem Lehmbofen und originalen Pfostenlöchern der bronzezeitlichen Häuser im Museumsvorraum fertig gestellt.



Bild: Vitrine Silberplan

Die neue Vitrine mit einem Einblick in das Leben in der Bronzezeit kann im Bereich des Stiegenaufganges zum oberen Museumsvorraum besichtigt werden, wozu wir alle Fließener einladen möchten. Die Umsetzung dieses Vorhabens wurde durch das IR Kleinprojekt „Kult und Leben in der Urzeit“ ermöglicht. Projektträger war der Heimatpflegeverein Latsch, der im Rahmen des Projektes den Menhir von Latsch präsentierte.

Verein Via Claudia Augusta Tirol hat Sitz in Fließ

Bei der am 23. Mai stattgefundenen Vollversammlung des Vereines Via Claudia Augusta Tirol wurde der Beschluss gefasst, den Vereinssitz von Landeck nach Fließ zu verlegen.



Vereinsvorstand

Ronald Petrini TVB Reutte, Eva Lunger, Hermann Klapeer, Waltraud Heinrich Burgenwelt Ehrenberg, Obm. Walter Stefan, Obm.Stv. Brigitte Flür Regionalentwicklung Imst, Klaus Wankmiller, Resi Mark und Siegfried Gohm



Via Claudia

Durch die vielen Niederschläge im vergangenen Winter ist auch bei der Via Claudia der Weg im Bereich Erli abgerutscht. Die Sicherung gestaltet sich schwierig. Die Gemeinde versucht, mit einer Kreinerwand dieses Rutschgebiet zu stabilisieren und den Weg nach Eichholz wieder zu öffnen.

Es werden die Fließer wohl auch vor 2000 Jahren über die aufwendige Wegerhaltung gestöhnt haben, denn diese oblag der einheimischen Bevölkerung. Heute ist die Gemeinde nicht nur für die Erhaltung der originalen Route über die Fließer Platte, sondern auch für die Pflege der Radroute im Tal zuständig. Für diesen Einsatz möchte ich als Obmann des Vereins Via Claudia Augusta Tirol der Gemeinde Fließ und der Arbeiterpartie danken!



MUSEUMS - NEWS . . . MUSEUMS - NEWS . . . MUSEUMS - NEWS

Habt ihr es schon gehört, oder besser noch, schon gesehen?

Das Museum hat neue Ausstellungsstücke und eine neue Vitrine!

Mit dieser neuen Vitrine kann unsere Geschichte, die Geschichte von Fließ noch einmal besser erklärt und vermittelt werden. Ein ganz besonderes Ausstellungsstück ergänzt die Präsentation der Funde vom Gachenblick. Dabei handelt es sich um eine Kleidernadel mit sehr langer Geschichte.

Datiert ist das gute Stück auf 1800 v. Chr. und sie wurde ganz sicher von einer ranghohen Person getragen.



Und seit 1. Mai haben diese neue Vitrine samt Beifunden schon über 500 Personen gesehen. Die Besucher des Vortrags von

Jessica Keil konnten die Neuheiten als Erste in Augenschein nehmen.

Eine der ersten Gruppen war die Familie Riezler, die im Zuge eines runden Geburtstags eines Familienmitgliedes das Museum besuchten. Volle Begeisterung, besonders bei der Verwandtschaft aus Vorarlberg, löste das Museum aus.



Vier Geschichte-Studentinnen, darunter auch Anna Maria Landerer, suchten sich unser Museum für eine 90 minütige Seminararbeit mit dem Titel: „Museen als Lernorte“ aus. Da war es selbstverständlich, dass diese zuerst einmal das Museum besuchten.



Für ihre Präsentation ließen sie mir einen Fragebogen für Schüler, welche das Museum mit unserer museumspädagogischen

Führung besichtigten, da. Gleich bei der ersten Schulklasse ließ ich den Fragebogen ausfüllen – was musste ich da lesen? Eine Frage lautete: „Hast du etwas Neues bei deinem Museumsbesuch erfahren?“ Da stand doch tatsächlich bei einem Kommentar: „Nein, hab ich alles schon bei Galileo gelernt“. Muss ich das jetzt ernst nehmen? Vielleicht sollte ich mich auch einmal bei Galileo schlau machen, nicht bei Vorträgen und Workshops. Aber unser Bastelprogramm wurde von allen sehr positiv bewertet 😊.



Pepi organisierte im Mai die erste Ausstellung. Aussteller war Karl Gitterle. Die Ausstellungsräumlichkeiten im Weißen Kreuz waren bei der Vernissage bis in den letzten Winkel gefüllt.

Jetzt laufen bei uns schon die Vorbereitungen für die Lange Nacht der Museen am 6. Oktober. Bitte den Termin schon einmal vormerken – es wird wieder einmal eine besondere „Lange Nacht“.

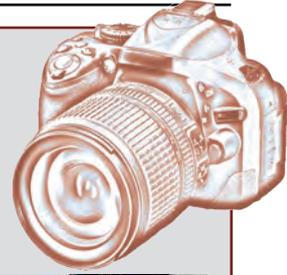
Herzlich Resi

Herzlich Resi



Fließ - im Bild

Benny Riezler



In der letzten Ausgabe haben wir euch gebeten, uns eure Bilder zum Thema „**Das Besondere an den Weilern von Fließ**“ zu senden.

Das Siegerfoto (aufgenommen am 22. Jänner 2018) kommt diesmal von

Martha Orgler.

Wir gratulieren ganz herzlich.

Da wir leider nur wenige Bilder zugeschickt bekamen, haben wir uns entschlossen, diesmal kein Thema auszugeben, der **Bezug zu Fließ** muss aber natürlich da sein.

Wir hoffen somit auf viele Bilder von euch von Fließ, damit wir sie für die nächste Generation archivieren können.

Der Sieger/die Siegerin bekommt einen **Gutschein für zwei Essen in einem Gastlokal seiner / ihrer Wahl** in Fließ.

Fotos bitte an b.riezler@aon.at senden.

Teilnahmebedingungen:

Die Rechte aller eingesendeten Fotos gehen an die Gemeinde über. Es darf pro Fotograf nur **ein** Bild eingesendet werden!

Abgabeschluss: 08.08.2018



Tipp

Hier noch ein kleiner Foto Tipp zum Thema Bildausschnitt!

Egal ob ihr ein Foto mit dem Handy oder mit einer großen Kamera macht, wählt den **Bildausschnitt immer etwas größer!** Meistens hat man nicht viel Zeit, um genau den Bildausschnitt auszuwählen, denn viele Fotos sind ja Schnappschüsse.

Aber das ist ja kein Problem in der digitalen Handy-Foto-Welt. Einfach nachträglich auf Bearbeiten tippen, das Zuschneid-

Werkzeug auswählen und das Bild neu positionieren und schon wird aus einem Durchschnittsfoto ein super Foto!

Also viel Spaß weiterhin mit euren Fotos und nicht vergessen: Fotos gehören ausgedruckt!



Das Abwischen des Staubs auf dem Balkon war heuer in den Frühlingsmonaten schlicht und einfach eine Sisyphusarbeit. Kaum getan, war das Gelände schon wieder mit einer gelblichen Schicht überzogen. Nicht der Staub der Sahara war es, es war der extreme Pollenflug der Fichten. **Christian Ott** hat die Pollenschwaden über Urgen am 28. April in einem Schnappschuss festgehalten.



Erste Anpassungsprojekte in der KLAR! Kaunergrat Von Klimazeugen und Obstbäumen bis zum Wasser für alle

Die Gemeinde Fließ bildet gemeinsam mit Prutz, Faggen, Kauns, Kaunerberg und Kaunertal die KLAR! Kaunergrat, eine Modellregion für die Anpassung an den Klimawandel. Eine Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels ist notwendig, um auch langfristig unsere hohe Lebensqualität sichern zu können. So ist Vorbeugung das Gebot der Stunde, wenn es darum geht, Schäden in der Zukunft zu vermindern. Aber auch Chancen, die sich aus der Klimaänderung ergeben, wollen genutzt werden. Die Tourismusverbände TirolWest und Kaunertal Tourismus unterstützen die Gemeinden auf diesem Weg tatkräftig, genauso wie die Bezirksforstinspektion Landeck, die Landwirtschaftskammer Landeck und der Naturpark Kaunergrat.

Zu den ersten gemeinsamen Projekten gehören u.a. folgende Initiativen:

Klimazeugen-Ausstellung im Naturparkhaus

Menschen in der ganzen Welt spüren den Klimawandel längst am eigenen Leib, auch in unserer Region. Trotzdem sehen viele Menschen noch keinen Handlungsbedarf bzw. fühlen sich ohnmächtig angesichts dieser Bedrohung. Durch die KLAR! Kaunergrat sollen die Menschen in der Region für die Themen Klimawandel, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel sensibilisiert werden. Im Sommer 2018 wird die Ausstellung „Wir alle sind Zeugen – Menschen im Klimawandel“ von Klimabündnis Österreich im Naturparkhaus gezeigt werden (*Nähere Information auf der Naturpark-Seite*).

Wasser für alle

Hitzeperioden und Trockenheit werden uns in Zukunft öfter treffen. Kinder, Jugendliche und ältere Menschen reagieren sehr sensibel auf Hitze. Viel Wasser zu trinken ist da die beste Gesundheitsvorsorge, um hitzebedingte Beeinträchtigungen zu verringern. Im Projekt „Wasser für alle“ werden an Spielplätzen, Dorfplätzen, u.s.w. Trinkbrunnen errichtet.

Sortengipfel in Fließ

Im Naturpark Kaunergrat hat der bäuerliche Obstbau eine große Tradition. Streuobstwiesen

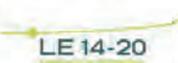
prägen die vielfältige Kulturlandschaft in unserer Region. Gerade diese biologische Vielfalt strukturreicher Kulturlandschaften erhöht die Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel. Naturnahe Ökosysteme können nämlich in vielen Situationen die Auswirkungen von Klimaextremen auf den Menschen abpuffern. Weiters erhöht die genetische Vielfalt von wildlebenden Arten und Kulturpflanzen deren eigene Anpassungsfähigkeit an klimatische Veränderungen. Dies ist eine wichtige Vorsorge für die Stabilität von Ökosystemen. Der Erhalt der Streuobstwiesen und die Förderung der Vielfalt im regionalen Obstbau sind ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Biodiversität und gleichzeitig ein Schritt in Richtung Anpassung an den Klimawandel.



Foto: Obst- und Gartenbauverein Fließ

Bei einem „Sortengipfel“ vom 20. - 21. Oktober 2018 in Fließ werden Fragen zum Thema „Regionaler Obstbau und Klimawandel“ aufgegriffen werden (*Nähere Information dazu auf der Naturpark-Seite*).

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung der
ländlichen Räume
Hier werden die Projekte im
Rahmen des LEADER-Programms
in der Tiroler Region gefördert



Fließer Berg- und Naturfreunde

Uns ist eine intakte und saubere Umwelt ein großes Anliegen. Die Fließer Berg- und Naturfreunde führen daher jedes Jahr einen Frühjahrsputz durch bzw. haben sich an der Aktion Frühjahrsputz 2018 der Gemeinde Fließ beteiligt.

Im Gebiet Alter/Neuer Zoll bis Pontplatz hat sich, man kann es nicht anders bezeichnen, ein erschreckendes Bild vor allem entlang der Bundesstraße gezeigt. Man glaubt es kaum, was da alles zusammenkommt. Es gibt offenbar immer noch einige, die glauben, den Müll werden schon andere aufräumen. Insgesamt wurden 17 Müllsäcke und einiges an Sperrmüll gesammelt.



Nach der Sanierung der Grillstelle am Waldweiher im Jahr 2016 werden laufend Kontrollen durchgeführt. Mit der Sauberkeit und dem Verhalten an der Grillstelle sind wir im Großen und Ganzen zufrieden, weisen aber darauf hin, dass Lagerfeuer verboten sind. Im Sinne der Allgemeinheit ersuchen wir um

einen sorgsamem Umgang, damit sich die Besucher weiterhin am Grillen in freier Natur erfreuen können. Die immer wieder positiven Meldungen freuen und bestätigen uns, dass das Werk gelungen ist.

Ich denke, zu einer sauberen Umwelt gehören auch gesunde Nahrungsmittel. Daher haben wir in Vorarlberg einen lehrreichen Brotbackkurs besucht.



Mit dem GKI (Gemeinschaftskraftwerk Inn) befindet sich derzeit Österreichs größtes Wasserkraftwerk in Bau. Aufgrund der Nähe ließen wir uns einen Besuch der Kraftwerksbaustelle nicht entgehen.



Was wäre ein Verein ohne eine gute Kameradschaft?

Wir pflegen sie vor allem durch regelmäßige gemeinsame Unternehmungen wie Schitouren, Bergtouren, Radtouren, Wanderungen.



Hier wird uns immer wieder bewusst, in

welch vielfältigem und schönem Land wir leben dürfen. Denken wir daran, dass es auch in Zukunft so bleiben möge und tragen wir unseres dazu bei!



Für die Fließer Berg- und Naturfreunde
Obm.: Thomas Walch

Verena Fröhlich

Bei der am 25.2.2018 durchgeführten Generalversammlung des Judozentrums Innsbruck erhielt Verena Fröhlich für ihre unzähligen gewonnenen Turniere das Wettkampfehrenzeichen in Bronze.





SCHÜTZENGILDE FLIESS

informiert

Die Schützengilde Fließ sagt „DANKE“ für 18 Jahre Obmannschaft

Am 11. Mai 2018 fand die Jahreshauptversammlung der Schützengilde Fließ statt. Dietmar Jäger hat nach 18 Jahren Tätigkeit als Oberschützenmeister seine Funktion an Martin Schranz übergeben.

Wir möchten nun an dieser Stelle Dietmar für seinen Einsatz, Ehrgeiz und seine Bereitschaft bei der Schützengilde Fließ herzlich danken. Unter seinem Einfluss hat die Schützengilde Fließ viel erreicht: Bälle, Kinderradrennen, Ausflüge und zahlreiche Jubiläen sowie viele sportliche Veranstaltungen. Zum Beispiel Bundesligahaupttrunden, Bezirksmeisterschaften, Freundschaftswettkämpfe, Tirolerpostmeisterschaften und Jungschützenmeisterschaften wurden unter seiner Leitung veranstaltet. Auch der Umzug in den neuen Schießstand mit der Anschaffung der neuen Schießanlage wurde mit seinem Wirken umgesetzt. In den letzten Jahren hat er seinen Fokus besonders auf den Aufbau der Jugend gerichtet. Die dahintersteckende gute Arbeit spüren wir überall im gesamten Bezirk, da wir in allen Altersklassen die meisten Jungschützen stellen können.

Aber auch sportlich zählen wir in den letzten Jahren zu den Top Mannschaften in Tirol. So wurden wir 2017 mit der Mannschaft Tiroler Meister und konnten die Landesliga für uns entscheiden. Auch heuer wurden wir bei der Tirolermeisterschaft sowie bei der Landesliga jeweils Vizemeister. Auch die Teilnahme an der Bundesliga wäre wohl ohne sein Zutun nicht möglich gewesen. Dort konnten wir 2013 ebenfalls den hervorragenden Vizemeister Titel erzielen.

Somit kann Dietmar wirklich auf eine sehr erfolgreiche Amtszeit als Oberschützenmeister zurück blicken.



DIETMAR, vielen Dank für deinen Einsatz für die Schützengilde Fließ in den vergangenen Jahren. Im Namen des gesamten Ausschusses sowie aller Mitglieder.

Der Ausschuss der Schützengilde Fließ

TENNISCLUB FLIESS



„Die Meister von morgen begeistern schon heute“

Der TC Fließ will den Kindern die Möglichkeit bieten, möglichst oft Tennis zu spielen, damit das Gelernte eingeübt und automatisiert werden kann. Als jüngste Maßnahme hat man im Frühjahr, parallel zur Tiroler Mannschaftsmeisterschaft, ein internes Kinder-Vereinsturnier organisiert und abgehalten. Nicht nur die Kinder haben großen Gefallen daran gefunden. Auch die Eltern waren von dieser Idee sehr angetan und haben die Kinder wirklich toll unterstützt. Manche Eltern wurden sogar dabei beobachtet, wie sie mit ihren Kindern ein „Geheimtraining“ abgehalten haben.

Ein großer Dank gilt Siggie Kneringer, der die Idee geboren hat und die Kinderturniere bestens organisiert und umgesetzt hat.

Mag. Riezler Günter
Obmann



FC Fliess - 6521 Fliess

Obmann: Christian Kogler

informiert



Vereinsturnier 2018

Auf Grund der Tatsache, dass der FC FLIESS ein neues Sportzentrum in Fließ erhält, fand am 20. Mai 2018 das letzte Vereinsturnier auf dem Sportplatz Fließerau statt. Zum Abschluss kamen die Zuseher bei angenehmen Temperaturen voll auf ihre Kosten! Heuer traten 6 Vereine aus Fließ - Tennisclub, Schützengilde, Musikkapelle, Schiklub Niedergallmigg, Fire Farmers und SV Piller an, um den begehrten Titel des Vereinsturniersiegers 2018 zu ergattern. Außerdem spielten in einer eigenen Gruppe 3 Hobbymannschaften aus Landeck - La Kickerz, SSC Perjen, Panorama Allstars und die AH Fließ um den Gruppensieg!

Alle Teilnehmer hatten richtig viel Spaß am gemeinsamen Fußballspielen und die teilnehmenden Vereine mit ihren Mannschaften gaben ihr Bestes unter dem Motto – „Dabei sein ist alles“. Die Mannschaften lieferten sich packende Zweikämpfe, tolle Spielzüge und die Zuseher sahen traumhafte Tore.

Am Ende konnte sich der SV Piller im Finale gegen die Schützengilde Fließ durchsetzen!

In der Gästegruppe gewannen im Finale die AH Fließ gegen den SSC Perjen.

Unter allen teilnehmenden Mannschaften wurden wieder 3 Überraschungspreise verlost!

Das Kasmuasessen für 20 Personen, zur Verfügung gestellt von der Zammeralm, gewann die Musikkapelle Fließ!

Die Poloshirts des FC FLIESS gewann die Schützengilde und die Getränkgutscheine gewann der Schiklub Niedergallmigg!

Neben dem sportlichen Geschehen konnten bei einem Schätzspiel tolle Preise gewonnen werden. Vielen Dank an die Zammer Alm, Sinan Öztürk - Pizzeria La Locanda, Handl Tyrol, Hypo Tirol Bank AG, File Herbert, die die Preise zur Verfügung stellten!

Der FC FLIESS möchte sich bei allen teilnehmenden Vereinen, den Zusehern, den Helfern, den Pokalspendern und den Sponsoren, die zum Gelingen dieses Events beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

Endergebnis des Vereinsturniers 2018	
1. SV Piller	2. Schützengilde Fließ
3. Tennisclub Fließ	4. Fire farmers
5. Schiklub Niedergallmigg	6. Musikkapelle Fließ
Endergebnis Gästeklasse:	
1. Altherren Fließ	2. SSC Perjen
3. Panorama Allstars	4. LA Kickerz



Siegermannschaft des SV Piller



Gruppenbild mit allen teilnehmenden Mannschaften

60. Geburtstag von Ehrenmitglied Bernhard Bock

Ehre, wem Ehre gebührt! Am 14. April feierte unser Ehrenmitglied Bock Bernhard seinen 60. Geburtstag. Bernhard war viele Jahre als Spieler und Trainer des FC FLIESS tätig und war von 1985 – 1995 Obmann des FC FLIESS. Unter seiner Führung begann man den Zubau beim Sporthaus in der Fließerau und man stieg in seiner Amtszeit in den Tiroler Fußballverband ein. Lieber Bernhard, wir wünschen dir auf diesem Wege noch viele gesunde Jahre!



Dorffest 2018

Am 14. und 15. Juli 2018 findet wieder das Dorffest am Festplatz der NMS Fließ statt!

Der FC FLIESS hat keine Kosten und Mühen gescheut und ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt auf die Beine gestellt.

Bei der großen Tombola können wieder tolle Preise gewonnen werden, unter anderem ein 55 Zoll - Flachbildfernseher!

Auch das WM Finale wird im Rahmen des Dorffestes am Sonntag übertragen, bei dem es wiederum unter allen Gästen einen 55 Zoll Flachbildfernseher zu gewinnen gibt. Der FC FLIESS würde sich auf eine hohe Besucherzahl freuen!

Obmann FC FLIESS
Kogler Christian

DORF FEST

14.&15.
JULI

Ehrenschild:
BR. BGM. Ing. Hans Peter Bock

**FESTPLATZ bei
der NMS FLIESS**

**Ein Zelt schützt vor Sonne, Wind und Regen -
das Fest findet bei jeder Witterung statt !!**



Der FC FLIESS freut sich auf zahlreichen Besuch und gute Stimmung
www.facebook.com/fcflieess

Bock Martin, creativstudio, EAH, FiFeX, Gitterle Sebastian, Gitterle Tischlerei & Wohnen,
Lebensmittel Grüner, HADOC, Handl, iWohnen, Kathrein Glasfaser, La Locanda,
Sailer, Schieferer Bau, Sparkasse Imst, Sport Burtscher, Win Win



Sa. 14. Juli

Eintritt € 5.-

19.30 Uhr Konzert MK-FLIESS
20.30 Uhr **Bieranstich** mit Bgm. Hans Peter Bock
20.45 Uhr **Die Südtiroler Mander**
22.00 Uhr **DJ Ivan Fillini** in der FC FLIESS Bar*

So. 15. Juli

Eintritt frei

09.00 Uhr Feldmesse - Festplatz NMS FLIESS
10.30 Uhr **Burggräfler Buam**
Kinderbetreuung ab 11.00 Uhr bis 16.30 Uhr

**TOMBOLA
mit
super
Preisen**

**PUBLIC
VIEWING**

**FINALE
WM 2018**

So. 15. Juli 17.00 Uhr



Einladung

zur

Gipfelmesse am Venet am 29. Juli 2018

**Beginn 11:00 Uhr
mit einer Messe**

anschließend

Hüttenfest

auf der

Fließer Schihütte

Auf zahlreichen Besuch freut sich
der Schiklub FlieSS



Tag der Artenvielfalt Fotoworkshop an der NMS FLIESS

